

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 280.

Sonntag den 7. October.

1849.

Unsere Landtagsabgeordneten. *)

Dem allgemeinen lebhaften Interesse an den politischen Fragen im verflossenen Jahre ist theilweise eine Theilnahmlosigkeit gefolgt, was im Interesse des Gemeinwohls sehr zu beklagen ist; denn nicht bloße Neugierde nach den Tagesereignissen, sondern der Rapport, den dieselben auf Menschen und Volkswohl ausüben, muß das Interesse jedes Gebildeten, der Menschheit sich Bewußten spannen. Wohl hängen bornirte kleinliche Menschen an Nebensachen, stellen diese, stellen die Mittel höher als den Zweck. Volkswohl soll die Politik, Staatslehre, soll der Socialismus, der Communismus, soll die aristokratische und die demokratische Monarchie oder Republik erzielen, sogar der patriarchalische Absolutismus präntirt dies. Die Anhänger des Einen oder des Andern werden dem entsprechende Ansichten behaupten. Leider findet das Volk nur zu oft in den Persönlichkeiten den Werth oder den Unwerth der Doctrinen. Ueber die Doctrinaires — heißen sie Thiers, Guizot, oder Gagern, Radowiz, Ruge — vergessen die Zeitgenossen die Endzwecke. Thatsache ist: Viele Uebelstände bestehen in unsern socialen Verhältnissen. Der mittlere Wohlstand schwindet, Massenverarmung greift um sich; nach allen Seiten herrschen Mißstände, für alle Classen verlangt man Hülfe oder Schutz. Für die Landwirthschaft, für die Gewerbe, für Schule und Kirche, für Gemeinwesen, für Gerichtswesen u. bedarf es besserer Regelungen. Wo ist der Arzt? wo die Arznei? Die Regierung und die Landtagsabgeordneten, die Freiheit, die Einheit soll es sein? Die Regierung wird zwar von dem Oberhaupte, dem Könige, bestellt, doch in einem constitutionellen Lande muß dieselbe den Principien huldigen, die im Lande durch seine Vertretung aufgestellt werden. Natürlich muß bei Zweifeln ans Volk appellirt werden, wenn es fraglich, ob die Vertreter der Gesinnung des Landes entsprächen, und das Volk muß und wird dann bei Neuwahl einer oder der andern Meinung gemäß wählen. So wird die Stimme der Volksvertretung Geltung erhalten, Volkswohl erzielt werden.

Welche Männer sind als Volksvertreter am geeignetsten? — Sonst fanden sich die Stände und Klassen im Volke abgegrenzter; jetzt sind Vorrechte der Geburt und des Standes durch die wichtigere Trennung des Besitzstandes gegenüber dem Arbeitsstande in den Hintergrund getreten. Der Staat muß vor Allem sorgen, daß alle Staatsangehörige existiren können. Der Massenverarmung, dem Sinken des Wohlstandes muß entgegengetreten werden. Darum thut es Noth, Männer zu wählen von tiefer Einsicht in die allseitigen Lebensverhältnisse unsres Landes. Alle Klassen und Stände werden solche Männer besitzen, aber sie müssen vor Allem neben der Einsicht die erste Eigenschaft: Uneigennützigkeit, sowohl für ihre Person, als ihren Stand, besitzen. Ein Kennen der Uebel, ein warmes Herz für die Noth, ein redliches Wollen Besserungen zu erstreben, nicht den status quo des bestehenden Elends zu conserviren, muß den Mann, der Volksvertreter sein kann, beselen. Unabhängigkeit, mehr noch in Gesinnung, als in Bezug auf bürgerliche Stellung, ist ebenfalls höchst

*) Die freie Presse erheischt freie Besprechung öffentlicher Charactere innerhalb der Schranken des Gesetzes, der Gewissenhaftigkeit und des Anstandes. In diesem Sinne haben wir auch nachstehenden, uns von einem hiesigen Gewerbetreibenden zugesendeten Aufsatz aufgenommen, zumal es ebenso im Interesse der verschiedenen Parteien liegt, ihre eigene Auffassungsweise kund zu geben, als die gegenseitige kennen zu lernen. Daß unter der obigen Voraussetzung auch Entgegnungen Aufnahme finden, möge bloß für diejenigen ausdrücklich hinzugefügt werden, welche aus jedem Partei-Aufsatz eine partielle Richtung u. Bl. argwöhnen.

Die Red.

nothwendig. Denn Männer, denen Parteitendenzen zu verfolgen als eifrigstes Bemühen gilt, dürften nicht geeignet sein. Ein Buttke, ein Biedermann, ein Delcker sind schwerlich anzurathen. Vor Schönrednern, denen praktisches Thun fern lag, hüte man sich. Weiter dürfte als Regel anzunehmen sein, daß bei den ehrenwerthesten Ausnahmen Lehrer, insbesondere Volkslehrer nicht geeignet sind; es macht deren gedrückte Lage zwischen Volk oder Gemeinde und den Geistlichen sie nicht unabhängig im Urtheil, auch bei vielem Wissen sind sie zu oft Pedanten. Noch weniger Vertrauen dürfte im Allgemeinen unsern protestantischen Geistlichen geschenkt werden. Ihr Eid auf die symbolischen Bücher macht sie unfrei, und begabte aber hyperorthodoxe Geistliche, wie unser Harleß, mögen gut zu einem Oberhofprediger taugen, doch zu einem Landtagsabgeordneten schwerlich. Außer Lehrern und Predigern wären auch zu viele Juristen bedenklich, weil ihr Wissen der Rechtswissenschaft als Broderwerb bei ihnen zu leicht den Rückgedanken, ihre Abgeordnetenstelle zur Aemterjagd zu benutzen, zuläßt. Nach diesen bleiben noch die Bedenken gegen Defiziere und Regierungsbeamten. Ein geachteter Preuze hörte auf Beamter zu sein, um als guter Bürger sich betrachten zu können! Wie viele höchst ehrenwerthe Ausnahmen jedoch zu machen, soll nicht in Abrede gestellt werden, doch die Kämpfe in Frankreich haben bewiesen, und thun es noch: die Incompatibilität der Beamten zu Deputirten. Ihre Abhängigkeit ist unbestreitbare Thatsache. Im Dienstwege mag die Regierung das Wissen ausgezeichneter Beamten benutzen. Das Volk sollte im Volke, d. i. im Gegensatz, außer seinen Vorgesetzten, seine Vertrauensmänner suchen. Mit diesen Ausschließungen soll aber nicht gemeint sein, — ich wiederhole dies — alle Männer aus den bezeichneten Klassen auszuschließen; au contraire ist zu wünschen, daß Männer auch aus diesen nicht fehlen, sobald anzuerkennen, daß neben der Einsicht es ihnen an Uneigennützigkeit nicht fehle, an gutem Herzen, an festem Willen, besonnener selbstständiger Ueberzeugung. Höchst nöthig ist auch Opposition; bei Inbetrachtung von Aenderungen, Besserungen sind verschiedene Auffassungsweisen nothwendig. Nach den Debatten des Für und Gegen müssen dann die redlichen Männer nach schlüsslich gewonnener Ueberzeugung stimmen. Darum dürften redliche Männer nie sich zu fest an ein Parteiprogramm binden. Es sei hier an den ehemaligen Bürgermeister Klinger erinnert, der im vorigen Jahre weder vom deutschen Verein, noch von dem Vaterlandsverein sich ins Schlepptau nehmen ließ, so sehr aber dessen Einsicht und vielseitige Tüchtigkeit nicht verkannt werden sollte, läßt man solche Männer fallen? — Schließlich noch einige Urtheile über die in Leipzig aufgestellten Candidaten, die berücksichtigt werden müssen, um nicht ein zweckwidriges Stimmenzerplittern zu veranlassen.

(Schluß folgt.)

Ein Wahlvorschlag *).

Wollte ich schon in der Ueberschrift den Inhalt meines Vorschlags angeben, ich fürchte, es würden manche, an sich sehr einsichtsvolle, wohlmeinende, in Bezug auf den Inhalt aber etwas

*) Der Umstand, daß dieser Vorschlag, da schon vier Wahlvereine ihre Candidaten aufgestellt haben, jetzt — ohne des Verf. Schuld — zu spät kommt, mag dem Publicum den Beweis liefern, daß er rein aus Ansichten über die sich entwickelnde Gestaltung der bürgerlichen Gesellschaft in der Zukunft entsprungen ist. So wolle man denn wenigstens die Motive nicht verkennen.

D. Verf.

voreingenommene Wähler meinen ganzen Vorschlag überschlagen. Deshalb muß ich bitten, in demselben nicht einseitiges Streben nach Erfüllung eines Lieblingswunsches erblicken, vielmehr das Zutrauen mir schenken zu wollen, der Vorschlag gehe lediglich aus nur gemeinsinnigen Rücksichten und andauernder Beobachtung der Verhältnisse hervor. So spreche ich ihn denn nun dahin aus, daß ein bestimmter, seiner Zeit näher zu bezeichnender Arbeiter in einem der hiesigen Wahlbezirke zum Abgeordneten gewählt werde.

Zur Motivierung muß ich hier zunächst bekennen, wohl zu wissen, daß, wie die Arbeiterorganisation und -Association im Allgemeinen noch von sehr Vielen mit mißliebigen Augen angesehen wird, dieß ebenfalls hinsichtlich des hiesigen besonderen Arbeitervereins geschieht; ebenso zu wissen, daß derselbe noch lange nicht das ist, was er, um allgemein zu befriedigen, sein müßte; muß aber auch ebenso anerkennend vor der Öffentlichkeit aussprechen, daß dieß im Schooße des Vereins selbst nichts weniger wie verkannt wird und entschiedene Hinweisungen auf diesen Umstand, verbunden mit unverhüllten Darlegungen der Mängel und Einseitigkeiten, wie deren nächsten und spätern Folgen, dort von Zeit zu Zeit lebhaft zur Sprache gebracht werden. Die dort hervorgehobenen Mängel bezogen sich aber schon seit längerer Zeit nicht etwa auf nachlassenden Eifer im Agitiren, sondern im Gegentheil, auf den Mangel an thätigem Streben, sich gegenseitig über das lebensfähige Verhältniß der Arbeiter untereinander und zu der übrigen Gesellschaft zu klarem praktischem Verständniß zu verhelfen. Daß da denn auch noch manches Fehlerhafte und unklaren Gedanken Angehörige zur Sprache kommt: welcher human urtheilende Wollende möchte sich darüber wundern, oder gar an dem redlichen Streben des Vereins, nach wahrer Läuterung der ihm von einer aufgeregten Zeit eingefloßten Richtung verzweifeln? Leider steht der Unterzeichnete, trotz in d. Bl. wiederholter Aufforderungen an Männer gebildeter Stände, sich am Vereine zu betheiligen und durch wohlmeinende Rede und guten Rath ein Band des Vertrauens zwischen den Arbeitern und höher stehenden Classen zu flechten, noch immer zu isolirt in demselben da, um sich auf andere als seine eigenen Wahrnehmungen berufen zu können. Das Resultat derselben ist nun, daß sich ein Kern von wirklich guten Gesinnungen, erfreulichen Kenntnissen und Kräften im Verein befindet, den mehr und mehr zum Guten zu entwickeln, nichts mehr und nichts weniger wie Bürgerpflicht genannt werden muß. Es ist gewiß: viel weiter würde der Verein schon sein, wenn sich billig denkende, gebildete Männer mehr an demselben hätten betheiligen wollen. Ein Einzelner, will er nicht Gefahr laufen, in den Verdacht selbstsüchtigen Fahndens auf Volksgunst zu gerathen, kann hier immer nur wenig thun, darf sich nicht, und geschähe es in der besten Absicht, in irgend einer Weise vordrängen, sondern muß mehr indirect als direct zu wirken suchen, die Aufforderung zur directen Thätigkeit an sich kommen lassend. Keine Frage nun, daß auch auf diese Weise Zwei mehr wirken können als Einer, noch Mehrere mehr als Zwei. Wie die Betheiligung von Männern der höheren und Mittelklasse jedoch bis jetzt gewesen, war sie nicht geeignet, das Mißtrauen, welches nun einmal unter den Arbeitern sich gegen Aristokratie und Bourgeoisie im Allgemeinen factisch festgesetzt hat und von der Partei der Bewegung um jeden Preis festgehalten wird, schon zu entwurzeln. „Vertrauen erweckt eifrig unterhalten wird, schon zu entwurzeln.“ „Vertrauen erweckt Vertrauen“ ist, auch abgesehen davon, daß es ein Wahlpruch unseres, im Herzen aller wahrhaft Besonnenen unerschütterter stehenden Königs ist, ein hier sehr zu beherzigendes Wort, und der Arbeiterverein verdient — ich darf es aus längerer, bis in die neueste Zeit fortgesetzter Beobachtung versichern — Vertrauen.

Nun ist es, da eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Arbeitern wählbar ist, ein ganz erklärliches Verlangen des ganzen Standes, auch durch Glieder aus seiner Mitte bei der Volksvertretung sich zu betheiligen, um so seine Wünsche und Ansprüche, es mögen nun realisirbare oder nichtrealisirbare sein — das muß sich dort herausstellen — persönlich verfochten zu sehen. Genügt man diesem Verlangen, indem man einen solchen Arbeiter wählt, welcher das Vertrauen seiner Standesgenossen längere Zeit in den wichtigsten Vereinsämtern bewährt hat; dann wird ein solcher durch also bewährtes Vertrauen schon an sich selbst als verständlich bezeichneter Arbeiter, durch Erfahrung auf dem Landtage darüber Aufklärung zu gewinnen vermögen, inwieweit der Gesichtskreis eines, seinen Erziehungsverhältnissen nach mit anerkennungswerthen Kenntnissen ausgerüsteten und hinsichtlich der Urtheilsfähigkeit nicht auf den Kopf gefallenen Arbeiters zureiche, um zu den, von tiefer durchgebildeten Abgeordneten und tüchtigen Ministern vorgebrachten Gesichtspuncten noch etwas Wesentliches hinzufügen zu können; zu

beurtheilen ferner ob die allgemeinen und besondern Interessen der unteren arbeitenden Stände wirklich mit erschöpfender Nächstenliebe behandelt werden oder nicht. Däucht ihm, es fehle irgendwo an dem Einen oder dem Andern, nun, so wird er entweder persönlich oder durch Vermittelung eines andern Abgeordneten, dem ein Sachkenntniß und Wohlwollen für seinen Stand zutraut, in die Debatte und Gesetzgebung eingreifen können.

So scheint mir durch ein weises Zugeständniß die Ausfüllung einer Kluft, welche zwischen zwei großen Theilen der Gesellschaft, nämlich den ganz oder theilweise durch Capital oder durch eine Geistesarbeit existirenden oder erwerbenden und der fast lediglich durch Handarbeit sich erhaltenden Classe factisch besteht, eine Kluft, deren Beseitigung als etwas höchst Wünschenswerthes zu einleuchtend ist, um näher gerechtfertigt werden zu dürfen, recht wirksam angebahnt werden zu können.

Indem ich aber der Gesamtwählerschaft für Leipzig den angelegten Vorschlag zu machen auf jaghafte Bedenken vollständig verzichtete, stütze ich mich sehr auch darauf, daß die Gesellen mehrerer Handwerke bereits begonnen haben, Associationswerkstätten zu errichten, welche glücklichen Fortganges sich erfreuen und durch die Nöthigung, sich einer festgesetzten Oberleitung von Seiten eines aus ihrer Mitte Erwählten streng zu unterwerfen, sind diese Werkstätten eine Schule der Selbsterziehung für den besten, ächtesten Bürgersinn, wie so leicht keine andere zu schaffen sein dürfte, und hierin erblicke ich die wichtigste, höchste Bestimmung der Arbeiterassociationen. Die gesammten Arbeiter sind ferner im Begriffe, auf dem Wege der Association und der Actienzählung sich ein Haus- und Gartengrundstück zu erwerben, welches zur Aufstellung ihrer Bibliothek, zu Les-, Unterrichts- und Unterhaltungszimmern und geselligem Aufenthalte in freier Sommerluft die nöthigen Räume zu bieten im Stande sein soll. Da aber mit den Associationen die Nöthigung verknüpft ist, regelmäßig die Beiträge zu leisten, wenn der Arbeiter nicht auf den gehofften Gewinnantheil aus den bisher eingezahlten verzichten will, so liegt in solchem aufsparenden und erwerbenden Bestreben zugleich die Bürgerschaft für sein lebendiges Interesse an Aufrechterhaltung der allgemeinen Ruhe und Ordnung und wie wenig oder wie sehr dieses Interesse in den Arbeitern schon lebendig und praktisch geworden, davon kann man sich freilich nur durch persönliche Berührung mit ihnen überzeugen. Bieten sie aber solche sittliche und materielle Garantien für ihr persönliches Interesse am Gedeihen der gesellschaftlichen Zustände: wer, frage ich, vermag es dann, ihnen den begründeten Anspruch, durch eines ihrer Mitglieder auf dem Landtage vertreten zu sein, bestreiten zu wollen? Haben jene neuen Einrichtungen im Arbeiterstande aber einmal in einer Stadt wie Leipzig, welches durch seine Größe mehr Hindernisse als Begünstigungen für das einträchtige Zusammengehen der Arbeiter zu verständigen, sittlichen Zwecken bietet, als es in kleineren engeren Vereinigungen und gegenseitige Haltung auf gutem Wege mehr befördernden Städten der Fall ist, haben hier sich solche Einrichtungen als ausführbar bewährt: so glaube ich nicht zweifeln zu dürfen, daß dieses von hier ausgehende Beispiel sehr segens- und erfolgreich auch auf andere Städte Deutschlands wirken werde. Leipzig hat demnach eine schöne Gelegenheit, ich will nicht sagen seinen Liberalismus, denn dieser Begriff unterliegt einer zu vielfältigen Deutung, sondern vielmehr seine Fähigkeit zu bewahren, die durch die großartigen materiellen und geistigen Lebensbedingungen der heutigen Gesellschaft klar angedeuteten Bedürfnisse richtig zu verstehen und thätig zu fördern. Leipzig darf nur gemeinsinnig wollen, um eine neue schöne Blume in seinen Kranz von früheren Verdiensten um mannigfaltige Seiten des deutschen Lebens einzuflechten und zu zeigen, daß es weiter sehe, als manche, vom Alpdruck der Engherzigkeit gefesselte Staatsmänner, die, weil sie sich vor mäßigen Concessionen fürchteten, einer naturwüchsigen Entwicklung gesellschaftlicher Verhältnisse den Weg eigensinnig vertraten, und Balggeschwülste am Staatskörper entstehen und demassen in's Ungeheure wachsen ließen, daß deren Entfernung nur mit der größten Lebensgefahr für den Patienten, und auch da nur auf dessen nicht mehr zu überhörendes Andringen bewerkstelligt werden konnte. Der Arbeiterstand ist in seinen Ansprüchen seit vorigem Jahre sehr viel gemäßigter geworden und nichts Verständigeres, nichts Heilsameres könnte man jetzt thun, als durch eine Auszeichnung, durch welche man sich selbst und ihn ehrt, denselben auf der Bahn der Mäßigung zu erhalten, zu fördern und ihm zu zeigen, wo er im Grunde seine wahren Freunde zu suchen, und wer die falschen Heilspropheten seien, die er zu meiden habe. Erwäge man schließlich recht nüchtern, wie die Arbeiter außerdeutscher wie deutscher Staaten vor der Revolution,

troß
und
ein
nah
diese
nig
gem
einm
sicht

I.

Alto
pr
Berl
pr
do.
Berl
Cher
do.
do.
Cöln
pr
Fr.-

Amst
Berg
do.
Berl
do.
Berl
do.
do.
Berl
do.
Bres
do.
Cher
Cöln
do.
Crac
do.
Düss
do.
Kiel
Mag
Mag
Mail
Nied
do.
do.

actier
höher
kauft
Gef

loco
Saf
loco
Dec.

jahr

9

trog des Verbotes der Vereine, ihre Zwecke gemeinsam verfolgen und im März 1848 zur Geltung bringen konnten. Nun, ich denke, ein sich so lebenskräftig bewährendes Streben hat auch die Annahme der Lebensfähigkeit für sich, und es kommt nur darauf an, diesem Streben in dem Organismus der Gesellschaft seine verhältnismäßige Berechtigung verständlich anzuweisen; denn bei hartnäckigem Gegenstreben gedeiht das Gemeinwohl doch gewiß nicht. Was einmal anerkannt im Blute der Zeit liegt, vollzieht eben so zuverlässlich wie zuverlässig die, in ihm bedingt liegenden organischen

Bildungen und damit dieselben nicht in einen der Gesellschaft verderblichen Ausschlag ausarten, hat man ganz einfach zu vermeiden, ihren natürlichen Entwicklungsproceß durch Unterbindungen u. dgl. künstlich unterdrücken zu wollen. Kann wohl etwas mehr für sich selbst sprechen? So gehe denn für diesmal Leipzig mit dem Beispiel voran, wähle einen Arbeiter, den einzigen wahrscheinlich im Lande, und rechne darauf, auf alle Arbeiter im Lande einen sehr vortheilhaften Einfluß zu üben.

Dr. Victor Jacobi.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

I. Montag d. 8. Octbr. Ab. 6 U. I. R. T.

□ A.

Leipziger Börse, am 6. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	97½	—	Leipzig-Dresdner .	105	104½
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	20½	20
Berlin-Anhalt La. A.	92½	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	199
do. La. B.	92½	—	Sächs.-Schlesische	91½	90½
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	87½	—
Chemnitz-Riesa . .	31	30½	Thüringen	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 $\frac{1}{2}$ -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	94½	—	Anh.-Dess. Landesb.	119	—
pr. Messe	—	—	Oesterr. Bank-Noten	97½	97½
Fr.-Wilh.-Nordbahn	50½	—	Preuss. Bank-Anth.	99½	99½

Leipzig, den 6. October.

Spiritus loco 19½ Thlr.

Berliner Börse, am 5. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 40	—	—	N.Schl.Pr. III.Ser. 50	—	100½
Berg-Märkische . . .	51½	—	Nordb. Fried. Wh. 40	—	49½
d° Priorit.	50	99½	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	—	92	Oberschles. A. 3½	106½	—
d° Prior. Actien 40	—	93½	d° Prioritäts. . . .	—	—
Berlin-Hamburg . . .	—	77	Oberschles. B. 3½	—	103½
d° Prior.	4½	98	Potsdam-Magd. . . .	61	—
d° d° II. Ser. 4½	95	—	d° Oblig. A. u. B. 40	—	91½
Berlin-Stettin . . .	—	101½	d° Prior.-Oblig. 50	—	100
d° Priorität.	—	104½	Rheinische	—	—
Breslau-Freib.	40	—	d° Priorität.	40	—
d° Prior.	40	—	d° Preference. 40	—	—
Chemnitz-Riesa . . .	50	—	d° v. Staat gar. 3½	—	—
Cöln.-Minden . 3½	—	94½	Sächs.-Baiersche 40	—	—
d° Prior.	4½	100½	Stargard-Posen 3½	—	84½
Cracau-Oberschl. 40	63½	—	Thüringische	—	65½
d° Prior.	40	—	d° Priorit.	4½	96½
Düsseld.-Elberf. . .	—	—	Wilh.-Bahn	40	—
d° Priorität.	40	—	d° Priorit.	50	—
Kiel-Altona	40	—	Zarskoie-Selo	—	—
Magdb.-Halberst. 40	—	139			
Magdb.-Wittenb. 40	—	65			
Mail.-Venedig	40	—			
Niedersch.-Mk. 3½	—	83½	Preuss. Fonds.		
d° Priorität.	40	93½	Freiw. Anleihe . 50	106	—
d° d°	50	—	Bank-Antheile	—	98½
			Pr.St.-Sch.-Sch. 3½	—	88½

Von Fonds sind die russischen im Course gestiegen; von Eisenbahnactien waren Magdeburg-Wittenberge und Oberschlesische Litt. B. zu höheren Preisen gefragt, Niederschlesische dagegen wurden billiger verkauft; die übrigen Course blieben ohne wesentliche Veränderung, und das Geschäft sehr beschränkt.

Berlin, 5. Oct. Getreide: Weizen poln. 47-58. Roggen loco 25½-27, pr. Oct.-Nov. 25, Nov.-Dec. 25½, pr. Frühjahr 27-26½, Hafer loco 14-17. Gerste loco 24-25, kleine 22-23. Rüböl loco 14½, pr. Oct. 14½, Oct.-Nov. 14-13½, Nov.-Dec. 14-13½, Dec.-Jan. 14-13½, Jan.-Febr. 13½-14, Febr.-März 13½-14.

Spiritus loco 14, pr. Oct.-Nov. 13½, Nov.-Dec. 13½, pr. Frühjahr 15½. Roggen wieder matt, Spiritus stiller, Rüböl wie gestern.

Paris den 3. October.	
50	87. 90.
	pr. Ultimo 88. —
30	Rente baar 55. 40.
	pr. Ultimo 55. 40.
Nordbahn 432. 50.	Bankactien 2310. —

London den 3. October.	
30	Consols baar und auf Rechnung 91½-92½.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Päckzüge 10 U. Vorm. (bis Dschah 5½ U. Abends). Von Riesa und Dschah früh 6 Uhr.
 Berlin über Röhderau (Riesa): früh 6 U. und Mittags 1 U.
 Ankunft in Berlin 12¼ U. Mittags und 8½ U. Abends.
 Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach München statt.
 Magdeburg: 6½ U. früh nach Magdeburg und Berlin, auch Eisenach und Cassel;
 7½ U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg; 12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach und Cassel;
 5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach; für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis Erfurt;
 6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Cöthen.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerstraße Nr. 3 parterre).
Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Ausstellung des Leipziger Kunstvereins in der Buchhändlerbörse von 9—5 Uhr. Entree 5 Ngr.
Ausstellung des Zeuglodon Cetoides in der Reitbahn, von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter 8—6 U. im Augusteum, Kirchenflügel Nr. 1 parterre.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Theater. (Zum zweiten Male)
Mein Mann geht aus, Lustspiel in 2 Acten, nach dem Französischen des Scribe, Cormon und Grange von Heinrich Börsstein.

Personen:
 Moriz Durofel, Wechselagent, Herr Meirner.
 Amalie, dessen Gemahlin, Fräul. Sey.
 Dr. Bertholin Herr Kühn.
 Anais, dessen Gemahlin, Frau Günther-Bachmann
 Sophenes Beaugailard, Durofels Cousin, Herr Guttmann.
 Marquis von Beauchamp = Stürmer.
 Lucenay, Wechselagent, = Paulmann.
 Vicomte von Montgiron = Henry.
 Baptiste, Aufwärter, = Hofmann.
 Joseph, Bedienter, = Wilke.
 Die Handlung spielt zu Paris im Carneval 1846.

Hierauf:
 1) **Pas espagnol**, ausgeführt von Fräul. Rosenthal.
 2) **La Redowa-Mazurka**, ausgeführt von Herrn Balletmeister Beyerle und Frau Beyerle-van Braakensiel.

Zum Beschluß:
Die schöne Müllerin, Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen von Louis Schneider.

Personen:
 Der Marquis de la Giallardiere Herr Stürmer.
 Die Marquise, seine Gattin, Fräul. Sey.
 Denise, eine Müllerin, Frau Günther-Bachm.
 Jean, ihr Neffe, Herr Meirner.
 Guillaume, Müllerbursche, Herr Hofmann.
 Zwei Piqueurs.

Ort der Handlung: eine Mühle nahe bei dem Lußschloße Marly. Zeit: 1771.
 Gewöhnliche Preise der Plätze.

Heute predigen
zu St. Thomas früh 8 Uhr: Herr D. Meißner,
zu St. Nicolai 1/2 12 Uhr: Herr M. Rühlner,
zu St. Pauli früh 9 Uhr: Herr M. Zille, nicht Herr Prof.
Fricke.

Leipziger Synagoge.

Montag: Anfang des Gottesdienstes um 8 Uhr, Todtenfeier um 9 1/4 Uhr. **Dienstag:** Anfang des Gottesdienstes um 8 Uhr, **Predigt** um 9 1/2 Uhr.

Zweites

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Sonntag den 7. October 1849.

Erster Theil. „Meeresstille und glückliche Fahrt“, Ouv. v. F. Mendelssohn-Bartholdy. — Scene und Arie aus Don Juan v. W. A. Mozart, gesungen v. Fr. Palm-Spatzer, Königl. Hof-Opernsängerin aus Dresden. — Concert für Pianoforte mit Orchesterbegleitung, componirt und vortragen von Herrn Kullack aus Berlin (neu, Manuscript). — Cavatine aus „il Templario“ v. Otto Nicolai, gesungen von Frau Palm-Spatzer. — Overture von Kalliwoda (neu, Manuscript).

Zweiter Theil. Symphonie von R. Schumann (No. 1. B dur). Billets zu 1 Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner**, beim Castellan im Hofe des Gewandhauses und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.
Das 3te Abonnement-Concert ist Donnerstag den 18. Oct. 1849.
Die Concert-Direction.

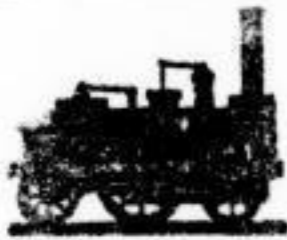
Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist einem zur Messe hier anwesenden Fremden von seinem Stande in der Hainstraße ein Stück blaubraunes Tuch, knapp 10/4 breit, 24 Ellen lang, mit gelbem Schlage, welcher, so wie die gelbe, schwarz geränderte Leiste etwas schmutzig gewesen, in der Zeit vom 3. bis zum 5. d. Mts. entwendet worden. Vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des gestohlenen Tuches warnend, fordern wir Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Auskunft zu ertheilen vermag, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig, den 6. October 1849.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Drescher, Act.

AUCTION Ich bitte um die Verzeichnisse für die Gewandhaus-Auction.
Ferdinand Förster.

Verkauf neuer und alter **Musikalien** in der Leihanstalt für Musik von **C. Bonniß**, Gewandgäßchen Nr. 5.



Bekanntmachung.

Die Expedition für das Reisegepäck wird, um Zögerung in der Abfahrt zu vermeiden, 10 Minuten vor Abgang des Zuges geschlossen, und später eingeliefertes Reisegepäck muß unbedingt zurückgewiesen werden.
Leipzig den 28. September 1849.

Leipzig = Dresden Eisenbahn = Compagnie.
Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

K. K. priv. Azienda Assicuratrice in Triest.

Grundcapital 2 Millionen Gulden C.-M.

Die Gesellschaft übernimmt mittelst der Unterzeichneten die Versicherung von Waarensendungen gegen Elementarschäden aller Art zur Prämie von 1 Ngr. pr. Tag von jedem 1000 Thlr. Werth. General- und Abonnements-Policen werden zu den billigsten Bedingungen, ausgestellt, nach Maßgabe des gratis zu erhaltenen Prospects.
Leipzig, im 2ten October 1849.

Die Haupt-Agentenschaft für Sachsen etc.
Franz Jünger, Nicolaisstraße Nr. 47.

Im Verlage von **Gustav Brauns** in Leipzig ist erschienen:

Die Königlich Sächsischen Post-Porto-Taxen

nach und aus dem Auslande.

Herausgegeben von **G. F. Süttner**, Königl. Sächs. Ober-Postamts-Secretair. Preis 10 Ngr.

Wohnungsveränderung.

Von jetzt an wohne ich Universitätsstraße Nr. 7, 1 Treppe.
Heinrich Altkermann, prakt. Wundarzt u. Geburtshelfer.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich
Thomasgäßchen Nr. 1 (Eckhaus am Markt) **3. Etage.**
Den 4. October. **Dr. med. Herm. Prosch.**

Logisveränderung.

Herrmann Bieler, Tapezierer, wohnt jetzt Petersstraße Nr. 38 im Hofe 3 Treppen. Auch ist bei demselben eine gebrauchte Ottomane billig zu verkaufen.

Jetzige Wohnung: Bosenstraße Nr. 2.
Dr. med. Emil Kreuzler.

Für Ohrenkranke

bin ich früh von 7—8 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr zu sprechen.
Dr. Schlefinger, kl. Fleischergasse Nr. 7, 3. Etage.

Zähne werden ohne Schmerzen ausgezogen und eingesetzt.
Bergmann, Zahnarzt, in der Kaufhalle.

Die Firmaschreiberei v. G. Seiß,
blaue Mütze Nr. 14,

liefert bei
sehr herabgesetzten Preisen
stets das Neueste und Solideste.

Empfehlung. Alle Arten Meubles werden reparirt, polirt, lackirt; auch werden Rohrstühle geflochten und Fußböden frottirt. Ich verspreche die billigste und schnellste Bedienung und garantire für gute Arbeit.

C. S. Lingner, Meublespolirer,
Burgstraße, Thüringer Hof 3 Tr.

Alle Arten Winterhüte werden schnell und billig gefertigt, so wie Getragene modernisirt bei **A. Jacobi**, Schulgasse Nr. 11.

Orientalische Mundtinctur

empfiehlt gegen krankhaftes Zahnfleisch, daraus entstehenden üblen Geruch des Mundes und Lockerwerden der Zähne
Zahnarzt **Röschke**, Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Das Meubles-Magazin im Raundörschen Nr. 5 empfiehlt eine große Auswahl der feinsten Mahagony- und andere Meubles aller Arten zu sehr billigen Preisen.

In A. S. Payne's Kunsthandlung, Auerbachs Hof in Leipzig, erschien so eben:

Payne's Miniatur-Almanach für 1850.

In inhaltreicher und glänzender Ausstattung.
Mit 8 brillanten Stahlstichen und 12 Holzschnitten,
nebst astronom. Kalender.

Preis elegant broschirt 7 1/2 Neugr.

Gleich den Stahlstich- und xylographischen Illustrationen ist auch der gewiß allgemein ansprechende höchst interessante Text dieses freundlichen Almanachs um über die Hälfte gegen die frühern Jahrgänge vermehrt, so daß bei einer so bedeutenden Vermehrung des Glanzes und des Interessanten Payne's Miniaturalmanach in Hinsicht dessen, was er bietet und was er kostet, gegenüber ähnlichen Erscheinungen noch immer als unübertroffen dasteht.

Die Expedition der Neuen Leipziger Zeitung

befindet sich jetzt Poststraße, Volkmar's Hof.

Eine Partie bunte seidene Kleider

sollen, um damit zu räumen, zu 8 1/2 Thlr. pr. Robe verkauft werden.

F. E. Haenel, Katharinenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Die Gold- u. Silberstickerei von J. A. Hietel

empfehlen sich mit allen Arten Stickereien, vollendet und angefangen, und bietet zu gleicher Zeit ein reichhaltiges Lager zur Auswahl.
Rosenthalgasse Nr. 9.

Anzeige. Sehr schön rastrirtes

Noten-Schreibpapier,

stark und tintehaltig in verschiedenen Formaten ist zu haben in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von
C. A. Klemm,
Neumarkt, hohe Lilie, 1 Treppe.

Haartouren von 1 Thlr. an bei F. Pfefferkorn,
Augustusplatz Nr. 2.



Denstorffer, das Wachsthum der Haare befördernde Pomade.

Daß diese Pomade nun bereits seit 26 Jahren sich der fortdauernden Gunst des Publicums erfreut, ist wohl die beste Empfehlung und macht alles Anpreisen derselben unnöthig. Die Büchse nebst Gebrauchsanweisung kostet 10 Ngr., im Duzend und an Wiederverkäufer mit Rabatt.

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.
Haupt-Commissionslager.

NB. Nur die mit obigem richtigen Stempel versehenen Büchsen sind als echt anzuerkennen, indem es mehrere Nachpflüchungen giebt.

Zugleich empfehle ich

- engl. Gichtpapier, à 2 1/2 Ngr., Dgd. 25 Ngr.,
 - Windsorseife, à Dgd. 10, 15, 20 Ngr.,
 - Anodyne Necklace, Halsbänder, den Kindern das Zahnen zu befördern, à Stück 1 1/3 Thlr.,
 - galvanisch-electrische Rheumatismus-Ketten, das Stück 20 Ngr.,
 - engl. Opodeldoc, das Glas 2 1/2, 4 und 5 Ngr.,
 - neue Gummi-Figuren und Gesichter, à Stück 5, 7 1/2 und 10 Ngr.,
- im Ganzen und Einzelnen.

Zur Beachtung.

Felnsie Stearinkerzen,

beste Qualität, blendend weiß, 4, 5, 6 und 8 Stück pr. Pack à 10 Ngr., von 10 Pack an à 9 1/2 Ngr.,

„wobei ich jedoch zu berücksichtigen
„bitte, daß diese Kerzen netto ohne
„Papier 26 1/2 Loth wiegen, andere
„billiger ausgebotene hingegen nur
„25 1/4 Loth ohne Papier enthalten.“
G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Stearin-Kerzen,

Prima-Qualität, empfehlen zu den billigsten Preisen
Weidenhammer & Gebhardt.

Eine Partie Billardbälle

sind billig zu verkaufen bei Hammer & Schmidt.

Bettfedern-Verkauf.

Es werden noch die feinsten geschlossenen Bett- und Flaumfedern zu den billigsten Preisen verkauft, auch neue, Neumarkt Nr. 11/18, bei Carl Beyer.
Panbans.

Mein Stand mit engl. Ganzwirn bester Qualität ist für diese Messe wieder Thomasgäßchen, nahe am Markte.

M. H. Ficke aus Magdeburg.

Steinguts-Fabrikanten

Mannewitz u. Sohn aus Belgern

empfehlen sich auch diese Messe mit dem schon längst bekannten festen weißen und gelben Steingut. Der Stand ist Augustusplatz, 3. Reihe, 1. Bude am Brunnen. Aufenthalt nur bis 11. October.

Schlechta & Pachmann,

früher Anton Schupansky aus Turnau, halten ihr wohlfortirtes Lager in echten böhmischen und tyroler Faß- und Schnurgranaten nebst couleurten Steinen wie früher Reichstraße Nr. 12, 2. Etage.

Zwickauer Steinkohlen von Kraft & Lücke.

En gros: am Comptoir Betters Hof, Hainstraße.
En detail: in der Niederlage am bairischen Platz.

Reichsstraße Nr. 19.
Das Erste Sächs. Herren-Garderobe-Magazin

von
Carl Mosich

bittet höflich um gütige Beachtung,
 schreit aber nicht wie gewisse fremde grobgeordnete Detronirungsmenschen, und sagt:

„Sie müssen es hören,“

empfehlte jedoch eine massenhafte Auswahl der solidesten, elegantesten

Herren-Garderobe-Artikel,

deren einzelne Aufzählung überflüssig, da jeder Concurrenz die Spitze geboten wird,

und zu großartig billigen Preisen.

Uebrigens ist weder bei der Qualität der Artikel, noch beim Preise irgend eine noch fremdartige Betrügerei oder Aufschneiderei zum Muster genommen.

Nur alte sächsische Ehrlichkeit waltet vor!

Berlins erste Damenmäntel-Fabrik

ist durch eine bedeutende Zusendung nach neuester Façon angefertigter

Damenmäntel, Bournous und Visites

aufs Reichhaltigste sortirt, und empfiehlt ganz besonders die so sehr beliebten einfarbigen Mäntel von Lama, Buckskin, Thybet ic. in den schönsten und echten Farben, wie auch von schwersten seidnen Stoffen, Stapolitane, Halb-Lama, Orleans und Camlott zu auffallend billigen Preisen.

Das Verkaufslocal befindet sich schon seit mehreren Jahren

Muerbachs Hof 1 Tr. in der Grimm. Straße, nahe am Markt.

Bis zum Schlusse der Messe sind im französischen

Châles-Lager,

Grimm. Str. Nr. 11, im Hause der Löwen-Apotheke, 2. Et.,

zum gänzlichen Ausverkauf ausgestellt und zu enorm herabgesetzten Fabrikpreisen besonders empfehlenswerth:

Doppel-Long-Shawls unter Garantie von ganz wollen in allen Grundfarben von 16—35 Thlr.,

Grosse viereckige gewirkte Shawls unter Garantie von ganz wollen von 5—16 Thlr.,

Tartan-Winter-Doppel-Shawls, die allerneuesten in reiner Wolle von 3½—5 Thlr.

Stahlfedern! Stahlfedern! Stahlfedern!

in 180 verschiedenen, ganz neuen Sorten, doppelt abgeschliffen, sehr regelmäßig gespitzt und gleich der Federpose elastisch, welche weder rosten noch spritzen, auch nicht in das Papier einschneiden, !!! Das Gros (12 Duzend) von 3 Mgr. an!!!

Alle Sorten Stahlfederhalter, darunter befindet sich eine ganz neue Sorte, außerordentlich elastisch, von Stachel-schwein, das Duzend von 1 Mgr. an.

Mein Stand befindet sich einzig und allein hier

Muerbachs Hof, vom Neumarkt herein.

Man bittet, genau auf Stand und Firma zu achten. NB. Proben werden abgegeben, auch kann man gleich auf allen Pa-pieren probiren.

Jules Le Clerc aus Berlin und Hamburg.

Grimm. Straße Nr. 1 im Laden.

 **Platz da!** 

**Nur Grimm, Str. Nr. 1 Nr. 1 Nr. 1 Nr. 1 im Laden,
da muß jede Concurrrenz schwinden,**

denn da werden die elegantesten und dauerhaft gefertigten **Wiener und Berliner**

Herren-Anzüge

zu so beispiellos billigen Preisen fortgegeben, daß auf jedes nur annehmbare Gebot! reflectirt wird.

Aber bitte, achten Sie gefälligst

Sauf die Nr. 1 Nr. 1 Nr. 1 Nr. 1 und zwar im Laden.

Nur Nr. 1 Nr. 1 Nr. 1 im Laden.

Der billige Leinenwaarenverkauf

Grimm'sche Straße Nr. 23, 1 Treppe, Ecke der Ritterstraße, findet des raschen Absatzes halber nur noch bis zum 10. d. Mts. statt. Wer also kaufen will, säume nicht, da sich solche gute Waaren zu so enorm billigen Preisen gewiß bald vergeifen.

Der Billigkeit wegen werden einzelne Artikel nebst Preisbemerkung angeführt.

1 Stück gute Hausleinen von 3 $\frac{1}{2}$ fl an.
1 = feine ditto von 4 $\frac{1}{3}$ fl an.
1 = Weißgarnleinen (60 Ellen) von 7 fl an.
1 = feine Hemdenleinen (60 Ellen) 7 bis 12 fl .
1 = Oberhemdenleinen (60 Ellen) von 9 bis 18 fl .
Fertige Männerhemden 17 $\frac{1}{2}$ und 20 fl .

Tafelgedecke mit 16 und 12 Servietten von 2 $\frac{1}{2}$ fl an.
Einzelne Tischtücher zu 8, 12 $\frac{1}{2}$, 17 $\frac{1}{2}$ bis 30 fl .
 $\frac{1}{2}$ Duzend Tischservietten 22 $\frac{1}{2}$, 25, 30 bis 40 fl .
Feine Stubenhandtücher die Elle 1 $\frac{1}{2}$, 2, 3 bis 4 fl .
Weißleinen Taschentücher das $\frac{1}{2}$ Dgd. 25 fl , 1, 1 $\frac{1}{4}$ bis 1 $\frac{1}{3}$ fl .
Dessert-Servietten das Dgd. zu 1 $\frac{1}{6}$ fl , 1 $\frac{1}{3}$, 1 $\frac{2}{3}$ bis 2 fl .

 **Die Menge muß es bringen!!**

In der alten Waage

am Markt, Ecke der Katharinenstr., 1 Treppe,

verkaufe die kostbarsten Berliner Herrenanzüge von niederländischen und französischen Tuchen und Buckskins, modern gefertigt, 50 Procent billiger, als solche überall ausgedboten werden, und zwar:

500 Sack-Paletots und Barnusse auf Seide oder Wolle 3 $\frac{1}{3}$, 5, 7, 8 fl .
600 desgl. anschließend auf Seide und Wolle 4, 6, 7, 9 fl .
500 desgl. in englischem Tüffel und Buckskins 5, 6, 7, 8 fl .
1000 Villets, Calmucks und Sibiriene-Paletots 3 $\frac{1}{2}$, 4, 5, 6 fl .
500 feine Tuchröcke und Fracks auf Seide und Orlin 5, 6, 7, 8, 9 fl .
200 Herbst-Neberzieher in Buckskin 3, 4, 5, 6 fl .
1000 schwere franz. Buckskinbosen 2 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{3}{4}$, 3, 4 fl .
100 Tuchmäntel, durchweg gefüttert, von 5 fl an.
1000 dreifach doppelt wattirte Schlaf- und Hausröcke 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4, 6 fl .
2000 kostbare Westen 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3 fl .
1000 Calmuckröcke zu 3, 3 $\frac{1}{2}$, 4 fl .

Sämtliche Tuchfachen sind gekrumpfen und decatirt.

Alte Waage am Markt.

Berliner Hauptfabrik von Adolph Behrens.

Wiederverkäufern bewillige ich einen ansehnlichen Rabatt.

**Moritz Goldschmidt Sohn,
Bijouterie-Fabrikant**

aus Frankfurt a/M.,

Reichsstrasse Nr. 33 im Dammhirsch.

Bielefelder Leinen und Taschentücher
zu festen aber sehr bedeutend herabgesetzten Preisen
empfiehlt **L. A. Seidstedt** aus Bielefeld,
zur Messe kl. Fleischergasse Nr. 21/242,
bei Böttcher Förster.

Alte Waage am Markt.

Ecke Katharinenstrasse.

Das große Berliner Damenmäntelmagazin Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe,

hat abermals eine bedeutende Sendung seiner so sehr beliebten Herbst- und Wintermäntel erhalten und bittet um gütigen Besuch.

Erste Preuß. Landes- u. Nation.-Haupt-Garderobe-Manufactur

Zum
**Preuss.
Adler**



aus
Berlin,

Grimma'sche Str. Nr. 5.

Grimma'sche Str. Nr. 5.

Meine Herren! liegt Ihnen Ihr Interesse am Herzen,
dann lesen Sie diese Anzeige unter jeden Umständen!

Wenn Ihnen fertige Berliner Herrenkleider von vielen Seiten her billig empfohlen werden, so ist das noch kein Beweis dafür, daß Sie in Wahrheit billig kaufen, da hauptsächlich die Qualität der Waare zu berücksichtigen ist. — Wenn wir Ihnen hingegen Herrenkleider empfehlen,

so elegant und gediegen gearbeitet, wie Sie es nur bei bestellten Sachen zu finden gewohnt sind und dann nach untenstehendem Preisverzeichnis noch um 25 pCt. billiger verkaufen, als es bisher geschehen, so liegt es in Ihrem eigenen Interesse,

solch selten vorkommende Gelegenheit, beispiellos billig

zu kaufen, nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen. Wir verkaufen:

elegante Sackpaleto's oder Burnus 3¹/₄, 5, 7, 8 fl.

superfeine desgl. höchst nobel 9, 10—12 fl.

elegante Tweens 4, 6, 8—14 fl.

Tuch-Oberröcke auf Delin und Seide, 5³/₄, 8, 10—12 fl.

Kalmuck- und Escherkessenröcke 3³/₄, 4, 5—6 fl.

Buckskin-Beinkleider 1³/₄, 3, 3¹/₂—5 fl.

elegante Westen von 25 fl. bis 4¹/₂ fl.

Haus- und Schlafröcke von 1¹/₂—10 fl.

Daß sämtliche Tuch- und Buckskinsachen decatirt und gekrumpfen,
dafür bürgen wir mit unserer Firma.

Kaufmann & Co. aus Berlin.

in Leipzig zur Messe **Grimma'sche Str. Nr. 5, 1 Treppe hoch.**

Beachtenswerth!!!

Die Berliner Damenmäntel-Fabrik ist wiederum im Besitze einer neuen Sendung der so schnell vergriffenen **Cashemir- und Lama-Burnus** gekommen, eben so sind auch dieselben Façons in Seide, Tibet und in allen erdenklichen Stoffen vorräthig. Die Preise der genannten Gegenstände werden wie bekannt dem Stoffe angemessen auf das billigste gestellt.

Grimma'sche Straße 31, 1 Treppe, im Banwitz'schen Hause.

Markt Nr. 5.

Das Herrenkleider-Magazin der associirten Schneidermeister

empfehlte sich einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mit den modernsten Herrenkleidern jeder Art. Aufträge zum Anfertigen werden in modernster Façon prompt und billig ausgeführt.

H. Kathmann,

vormals **S. A. Kurlbaum & Comp.,**
aus Bielefeld und Leipzig

empfehlte sein Lager von **Bielefelder Leinen u. Taschentüchern** in ausgezeichneter Qualität und zu sehr billigen Preisen

Brühl Nr. 80, erste Etage.

Grimma'sche Straße Nr. 19, 1ste Etage, dem Café français gegenüber.

August Christian Grner

aus Zittau

beeht sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen **Damast- und Zwillich-Tafelzeuge** bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

Lenssen Peuchen aus Rheyd,

grosse Fleischergasse No. 7,

empfehlte sein Lager Rheinländischer Rock-, Hosen- und Kleiderzeuge, Luffel, Biber und Calmuck.

Ich erlaube mir zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß ich mein Waarenlager in feinen Bijouterie- und Rococo-Waaren durch sehr vortheilhafte Einkäufe in Paris und London bereits vollständig assortirt habe.

Auch besitze ich eine große Partie 13löthige Silberwaaren, welche nach den neuesten Modellen gefertigt sind; von letztgenannten Waaren bin ich in den Stand gesetzt, meinen sehr verehrlichen Kunden einen Rabatt von 15 % zu gewähren.

Nebst meinen bereits annoncirten Artikeln sieht einer bedeutenden Abnahme entgegen

Carl Stotz aus Augsburg,

Brühl Nr. 19.

Hierzu eine Beilage.

An die conservative Partei in Leipzig.

Was schon so oft und an so vielen Orten vorgekommen, das scheint sich leider auch in Leipzig bei den bevorstehenden Wahlen wiederholen zu wollen: Niederlage der conservativen Partei in Folge ihrer Uneinigkeit. Wie die Sachen jetzt stehen, wäre es sehr möglich, daß die Volkspartei, d. h. radicale Partei, welche bei der letzten Wahl in Leipzig unterlag, aber fast an allen andern Orten des Landes siegreich war, diesmal auch in Leipzig den Sieg davontrüge, und zwar nur darum, weil sie — einig ist. Hat denn die conservative Partei in dieser Beziehung gar nichts gelernt, sind die Erfahrungen des vorigen Landtags ganz für sie verloren? Sieht sie es nicht ein, wie viel für Sachsen auf den bevorstehenden Landtag ankommt? Fast könnte man versucht sein, alle diese Fragen mit Nein zu beantworten, wenn man die Vorgänge in Betreff der Aufstellung von Candidaten ins Auge faßt. Der deutsche constitutionelle Verein war es, der zuerst damit hervortrat und für die erste Kammer die Herren Poppe und H. Brockhaus, für die zweite Kammer die Herren Dr. Harleß, Harkort und Koch in Vorschlag brachte, sämmtlich sehr respectable Namen, für welche jeder Leipziger, der nur nicht der radicalen Partei angehörte, recht süglich hätte stimmen können. Da trat am Sonntag vor 8 Tagen im kleinen Saal der Buchhändlerbörse, veranstaltet durch einen Aufruf in d. Bl., eine Versammlung von einigen 50 Männern zusammen, an ihrer Spitze die Herren Gustav Mayer, Biedermann, Carl Reimer, Georg Wigand, Kormann u. s. w., welche von den Candidaten des constitutionellen Vereins zwei, die Herren Brockhaus und Poppe, als der großdeutschen Partei angehörig und dem Dreikönigsbündnisse feindlich gesinnt, verwarf, und an ihre Stelle die Herren Biedermann und Carl Reimer substituirt; die drei übrigen Candidaten des gedachten Vereins wurden beibehalten. Aber auch dabei blieb es nicht. Ein aus der Mitte jener Versammlung hervorgegangener Ausschuß, bestehend aus den Herren Dittrich, Fleischer, Frey und Mayer, hat die erwähnte Candidatenliste noch weiter dahin abgeändert, daß Denjenigen, welche „das Zustandekommen des deutschen Bundesstaates mit Volksvertretung als Hauptaufgabe des nächsten Landtags erkennen“, für die erste Kammer die Herren Carl Reimer und Gustav Harkort,

für die zweite Kammer aber Kürschnermeister Franke, Prof. Biedermann und Bürgermeister Koch vorgeschlagen wurden, so daß also ein einziger Candidat des constitutionellen Vereins, der zuletzt genannte, für denselben Wahlbezirk vorgeschlagen bleibt. Daß noch Herr Harkort beibehalten ist, hilft gar nichts, da er für eine andere Kammer vorgeschlagen ist, und kaum zu erwarten steht, daß er für beide Kammern gewählt wird. Aber auch diese Liste der conservativen Partei ist die letzte nicht. Im Tageblatt vom 6. October schlägt ein aus den Herren Emm. Anschütz, Avenarius, Buchheim, Prof. Bülow, Dauthe, Engelhardt und Engelmann bestehender Wahlausschuß mit Bezugnahme auf ein früher veröffentlichtes Wahlprogramm von großdeutscher Tendenz folgende Candidatenliste vor: für die erste Kammer Harleß und Brockhaus; für die zweite Kammer 22. Bezirk Dufour, 23. Bezirk Löwe, 24. Bezirk Otto Gruner. Endlich schlägt der Ausschuß des Innungsmeister-Vereins als Vertreter des Gewerbestandes für die zweite Kammer vor: für den 23. Wahlbezirk Franke, für den 24. Bezirk Löwe (Letzterer ist auch von der Volkspartei vorgeschlagen, aber für den 23. Bezirk).

Dieses Verfahren, durch welches die große Mehrzahl der conservativen Wähler, denen es mit der Wahl ein Ernst ist, in die peinlichste Verlegenheit gesetzt werden muß, scheint uns geradezu unverantwortlich. Was wird, was kann daraus entstehen, als die heillose Verwirrung und schließlich — schmachliche Niederlage der gemäßigten, conservativen Partei, die bei den vorigen Wahlen, ungeachtet der großen Anstrengungen der Radicals, durch Einigkeit einen so glänzenden Sieg erfocht! Keine einzelne der Fractionen, von denen die oben aufgeführten Vorschläge ausgehen, darf sich für stark genug halten, um auf die Wahl ihrer Candidaten rechnen zu können. Noch ist es Zeit, noch ist der Sieg möglich, wenn sie sich über eine einzige Candidatenliste vereinigen und jeder Wahlausschuß nur den Sieg über die Radicals und das Wohl des Vaterlandes ins Auge faßt. Salus publica suprema lex esto. Tretet denn zusammen, ihr Männer des Centrums und der Rechten, ihr Männer des besonnenen Fortschrittes, wenn ihr wahre Vaterlandsfreunde seid, und verschmelzt durch gegenseitige Concessionen eure Candidatenlisten zu einer einzigen, wo nicht, so ist der Sieg der Radicals unausbleiblich. Noch ist es Zeit, aber bald nicht mehr!

J. M.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Anzeigen.

An den geehrten Handelsstand.

Das von dem Eidgenössischen Consulat für das Königreich Sachsen an uns gelangte

Bundesgesetz über das Zollwesen nebst Zolltarif

liegt für die Mitglieder des mit der Schweiz in Geschäftsverbindung stehenden Handelsstandes bei unserem unterzeichneten Consulanten, Katharinenstraße Nr. 8, 3. Etage, zur Einsicht bereit.

Leipzig am 6. October 1849.

Der Handelsvorstand
und in dessen Auftrag **W. Einert**, Hand.-Consulent.


Leinene Herrenhemden

von 1 Thlr. an und höher, Halskragen, Manschetten, Vorhemden in neuesten Façons, leinene Battisttücher, gestickte und glatte Größtücher, Kestlerleinen, sehr billig bei **C. Seidfeld**, Leinensabrikant aus Bielefeld, zur Messe kleine Fleischergasse Nr. 22/241, bei Herrn Glasermeister **Schoch**.

Verkauf eines großen Carouffels.

Es befindet sich im besten Zustande, ist das erste vom Johannisbrunnen jetzt stehend, wo das Nähere zu erfragen ist, oder Antonstraße Nr. 10 in den Vormittagsstunden.

Pianofortes

 von starkem schönen Ton und präciser Spielart sind zu vermietten in Reichels Garten, durch die Colonnadenstraße rechts Nr. 2 bei **W. Koch**.

Besonderer Verhältnisse halber ist ein etwas gebrauchtes, noch ganz neues Mahagony-Pianoforte von 6 $\frac{1}{4}$ Octaven ganz billig zu verkaufen. Anzusehen beim Herrn Claviaturmacher **Thieme**, Nr. 126 in Reudnitz.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Billard und eine Kochmaschine Neukirchhof Nr. 25.

Eine sehr hübsche Schneiderwerkstelle und 6 Polsterstühle sind billig zu verkaufen Neukirchhof Nr. 15, im Hofe 4 Treppen.

Zu verkaufen sind elegante weisslackirte Waarenreale mit blauen leinenen Rouleaux in Nr. 10 auf der Katharinenstrasse, 1. Etage.

Zu verkaufen ist eine schwere Packpresse. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 18, bei **August Müller**.

Im blauen Hof Nr. 3, 3 Treppen stehen Sachen, Stühle, Bilder u. von 9—3 Uhr zu billigen Preisen zu verkaufen.

Großer Ausverkauf von Manufactur- und Modewaaren von J. Bargou aus Magdeburg: Petersstr. 4, im Gewölbe.

500 Stück

sehr elegante gewirkte Umschlagetücher in neuestem Geschmack und bester Qualität, à St. von 1 1/2 Thlr. an.

1000 Stück

sehr feine carrirte, bordirte und gestreifte Umschlagetücher, à St. von 17 1/2 Ngr. an.

15000

Ellen Kattun, à Elle von 12 Pf. an, Atlaswesten, Tücher und Shawls in prachtvollsten Farben, à St. von 22 1/2 Ngr. an. Mantelstoffe, Mousseline de laine und viele in dieses Fach einschlagende Artikel.

Ausverkauf von Schreibmaterialien.

3000 Dgd. Schreibebücher mit 5 Bogen Papier, à Dgd. 8, 9 und 10 Ngr. Schreib- und Briefpapier, à Buch 24 Bogen 1 1/2 bis 3 Ngr. **96 St. Rechnungen 4 Ngr. Stahlfedern in 60 Sorten, à Gros von 3 Ngr. an.**

Stand: Petersstr. Nr. 4 im Gewölbe mit der Firma: J. Bargou aus Magdeburg.

Wagen-Verkauf.

Zu verkaufen stehen mehrere nach den neuesten Zeichnungen neu gebaute Jalousiwagen am Königsplatz in Rupperts Hof Nr. 9/847 bei **S. Hoppe**, Sattlermeister.

Eine Fiakerdroschke,

so wie einige Defen, stehen billig zu verkaufen in der Restauration zu Schönefeld.

Dieselbst sind auch 4 Stück fette Schweine zu verkaufen.

Ein gutes Wagenpferd, 7 Jahre alt, nebst einer sehr leichten offenen Droschke, mit Geschirr, steht zu verkaufen im Gasthause zur Linde, Zeiger Straße.

Zu verkaufen ist ein großer schwarzer Pudel, gut dressirt, 2 Jahre alt. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

Miesen-Kürbis.

Von einem 80 Pfund schweren Melonen-Kürbis sind Portionen à 2 Ngr. und Kerne à Duzend 1 Ngr. im Gewölbe äußere Dresdner Straße Nr. 27 zu haben.

Für Blumenfreunde!

Bis Mittwoch will ich den Rest meiner frühblühenden **Hya-cinthen- und Tulpen-Zwiebeln** zum kostenden Preis **ausverkaufen.**

Blumenthal aus Berlin,
Hotel garni, Nicolaisstraße.

Große lebende u. gesottene Sechummern,

Frische Holsteiner Austern

empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Butter, à Pfd. 5 Ngr., in Gebiaden billiger, empfiehlt **W. Schildt**, Neumarkt No. 38.

*. ff. mar. Häringe, Bricken, Lachs u. Brathäringe, gekochte Zunge und Hamb. Rauchfleisch und täglich zwei mal frisch gebrauchten Schinken empfiehlt **C. F. Kunze**, gr. Fleischerg. Nr. 27.

Hummern-Sallat

empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markte Nr. 2/386.

Meubles, diverse, so wie ein Real mit Kästen, zwei Ladentafeln, Handlungs-Utensilien, auch Gefäße werden gesucht poste restante L. # 20, feco.

Für thätige Geschäftsleute

bietet sich durch den Commissions-Verkauf eines überall gangbaren Artikels günstige Gelegenheit zu einem bedeutenden Verdienste. Näheres unter **P. & H. poste restante in Mainz** (franco).

Gesucht wird Jemand zur Theilnahme an der Hälfte eines Abonnementbillets zu den Gewandhaus-Concerten. Darauf Reflectirende möchten sich möglichst schnell Theaterplatz Nr. 5, 3. Et. bemühen.

Ein gewandter Marqueur wird zum 1. Novbr. gesucht.

Gepweins Kaffeehaus.

Ein gewandter Kellner, welcher gut empfohlen ist und eine kleine Caution stellen kann, wird in ein Destillationsgeschäft gesucht. Näheres Bosenstraße Nr. 9 parterre rechts.

Gesucht wird ein Laufbursche Bosenstraße Nr. 3.

In bunten Semden können einige geübte Näherinnen dauernde Beschäftigung finden. **Henriette Dübner.**

Ein gesittetes Mädchen, welches ganz fertig in Puzarbeit ist, besonders in Hauben, und zwei, welche ganz geübt im Strohhutnähen sind, werden auf dauernde Anstellung gesucht. Zu erfragen in der Kaufhalle beim Hausmann.

Für ein Mädchen, 17 Jahre, von auswärt, welche 1 1/2 Jahr bei einer Herrschaft gedient hat, wird so bald als möglich in einer soliden Familie ein Dienst gesucht, wo selbige unter Leitung der Hausfrau die Hausarbeit besorgen kann. Zu erfragen Lindenstraße Nr. 8, im Gartengebäude.

Ein junger Mensch von 17 1/2 Jahren, gesund und kräftig, welcher bereits 2 1/2 Jahre in einer juristischen Expedition arbeitet, wünscht seine jetzige Stellung zu verändern und sucht als Schreiber oder Markthelfer zum 1. November ein anderweites Unterkommen.Adr. unter Chiffre X. Y. Schreibergesuch übernimmt d. Exp. d. Bl.

Ein junges arbeitsames Mädchen, nicht von hier, von rechtlichen Eltern, sucht bei einer anständigen Familie gleich oder zum 1. Nov. ein Unterkommen. Sie sieht weniger auf Gehalt, als auf gute Behandlung. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 10, Verkauflocal rechts im Hofe.

Eine geübte Puzmacherin, Haubenarbeiterin, sucht ein Unterkommen in einem Geschäft. Adressen bittet man abzugeben Berggasse Nr. 48, eine Treppe.

Es wird ein Logis mit 2 Betten, wo möglich separatem Eingang, auf alle 3 Messen gesucht. Die darauf Reflectirenden werden ersucht, ihre Adr. gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter der Chiffre A. R.

Es wird am Markt, Katharinen- oder Grimma'schen Straße zu Ostern 1850 ein großes helles freundliches Zimmer nebst Schlafkammer gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine elegant meublirte Wohnung, freundlich gelegen, wird für einen einzelnen Herrn gesucht. Adressen mit Angabe des Preises beliebe man in der Expedition d. Bl. sub F. P. abzugeben.

Gesucht wird zum sofortigen Beziehen ein Familienlogis für ein paar pünctlich zahlende Eheleute vom Militär, im Petersviertel, zu dem Preise von circa 40 Thlr., nicht über 2 Treppen. Gefällige Offerten bittet man abzugeben beim Hausmann Hrn. Fischer in der Caserne.

Gesucht wird von einem Familienvater mit Kindern ein mittleres Familienlogis im Preise von 30 bis 40 Thlr., in der Stadt oder Vorstadt. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann **Sehnert** in Kochs Hofe niederzulegen.

Restaurations-Verpachtung.

Eine sehr noble und gut gelegene Restauration ist mit Inventarium und mit Concession zu Weihnachten oder Ostern zu übernehmen. Das Nähere poste restante Leipzig F. G. zu erfahren.

Gewölbe-Vermiethung.

Für nächste Oster- und folgende Messen ist das unter den Bühnen befindliche Gewölbe Nr. 22 zur Hälfte oder nach Befinden auch ganz zu vermieten und Näheres daselbst zu erfahren.

Gewölbe, erste Etagen und Stände

sind stets zu vermieten durch das Nachweisungs-Bureau von **Friedr. Fleischhammer**, Schwabe's Hof 1. Etage.

Messvermietung.

Eine große erste Etage am Markt ist zu vermieten durch das Nachweisungs-Bureau von **Friedr. Fleischhammer**, Schwabe's Hof, 1. Etage.

Messvermietung.

Zu vermieten sind von nächster Messe an im Kranich 1 oder 2 Zimmer erster Etage, als Verkauflocal sich eignend. Zu erfragen daselbst.

Local-Vermietung in Frankfurt a/D.

Große Scharnstraße am Markte, im Hause des Herrn **Seymann**, ist für diese Martini-Messe und die darauf folgenden Messen die 1. Et. ganz oder auch getheilt zu vermieten. Näheres bei **Seymann, Welter & Co.**

Vermietung.

Zu vermieten sind sofort und nächste Ostern eine erste und eine zweite Etage à 5 Stuben incl. Salon, allem Zubehör und Garten mit schönster Aussicht, hohe Straße Nr. 28. Näheres daselbst beim Hausmann oder beim Besitzer

Gustav Schwabe, Hainstraße Nr. 4.

Vermietung.

Die erste Etage in der Ritterstraße Nr. 44 ist von Ostern nächsten Jahres zu vermieten. Das Nähere in der 2. Etage daselbst zu erfragen.

Für nächste Ostermesse

sind in **Auerbachs Hofe** mehrere kleinere und größere Zimmer zu vermieten. Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Eine schöne geräumige

erste Etage

mit allen Einrichtungen eines Verkauflocals und besonders für eine Seidenhandlung passend, ist für die Messen in der Grimma'schen Straße Nr. 5, nahe am Markte, zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Local-Vermietung.

2 schöne Geschäftslocale in Kochs Hof 1 Treppe (14 Piecen, 31 Fenster) sind getrennt oder vereinigt zu vermieten von

L. Donauer, Kochs Hof.

Ein vorzüglich gelegenes Handlungslocal, parterre in der Grimma'schen Strasse, ist demnächst zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von **Wolfgang Gerhard**, Grimma'sche Strasse Nr. 26.

Das kleine Gewölbe Neumarkt Nr. 36, neben Herren Fiedler und Sohn aus Hainichen, ist von Weihnachten anderweit zu vermieten, auch als Schreibstube wie bisher. Näheres daselbst.

Vermietung. Zwei Logis von vier und sechs Stuben nebst übrigen Zubehör sind zu vermieten am bairischen Platz Nr. 3. Näheres daselbst 3. Etage.

Das **Krenkel'sche** Spielwaarengewölbe in Kochs Hofe und das jetzige Handlungslocal des Herrn **L. Donauer** in erster Etage desselben Grundstücks ist von Ostern k. J. ab zu vermieten durch **Dr. Brase**.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Logis zu einer Expedition oder als Familienwohnung in der Petersstraße in den 3 Hofen. Näheres in der 4. Etage daselbst.

Im „**Wallfische**“, Ecke des Brühls und der Nicolaisstraße, ist eine Hälfte der ersten Etage, 2 große Stuben vorn und 1 nach dem Hofe heraus, zu einem Comptoir oder Waarenlager passend, billig zu vermieten. Das Local hat Einrichtung zur Gasbeleuchtung und eine Winde zum Aufziehen der Waaren etc. Das Nähere daselbst 2. Etage beim Eigenthümer.

Vermietung. Grenzgasse Nr. 85 ist ein freundliches Familienlogis (Parterre) von 2 Stuben sammt allem Zubehör Verhältnisse halber zu Weihnachten zu vermieten und wird daselbst parterre Auskunft ertheilt.

In Folge Ablebens des seitherigen Abmiethers ist ein geräumiges, in der äußern Petersvorstadt gelegenes, gutgehaltenes Familienlogis mit freier reizender Aussicht (1. Etage) auch dazu gehörigem Garten unter vortheilhaften Bedingungen **von jetzt an zu vermieten**. Nähere Auskunft giebt der

Justizrath **Dr. Seydenreich**, Königsplatz Nr. 1.

Zu vermieten ist eine große tapezirte Stube nebst Schlafstube zum 1. November an einen oder zwei Herren von der Handlung **Lehmanns Garten**, 1. großes Haus, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Wohnung von zwei tapezirten Zimmern nebst Entree in einem Verschluß, jedoch unmeublirt. Näheres Löwenapotheke.

Zu vermieten ist sogleich ein Zimmer mit Meubles und Schlafzimmer an einen ledigen Herrn vorn heraus 1 Treppe. Große Fleischergasse Nr. 2 parterre zu erfragen.

Plötzlich eingetretener Familienverhältnisse wegen wird in einigen Tagen ein sehr freundliches kleines Familienlogis leer, bestehend aus zwei Stuben und zwei Kammern nebst allem Zubehör; Preis 44 Thlr. Näheres **Dresdner Straße Nr. 27**, Seitengebäude 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Alkoven **Halle'sche Straße Nr. 4**, 3 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube und Kammer an ledige Herren **Reichels Garten Nr. 1** bei **Sebbardt**, neues Bad.

Zu vermieten ist ein großes Parterre-Logis für einen Betrieb, der Platz erfordert, **Naundörfschen Nr. 5**.

Zu vermieten sind 2 schön meublirte Zimmer mit Alkoven **Katharinenstraße Nr. 8**, 3 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine meublirte Stube mit sponer Aussicht an einen Herrn **Kreuzstraße Nr. 3**, 3. Etage links.

Zu vermieten ist auf dem Brühl in der besten Meßlage der seit einer Reihe von 11 Jahren von dem Fabrikanten **Dunger** aus Berlin inne gehabte Hausstand und Niederlage, wozu auf Verlangen eine Stube mit abgegeben werden kann. Das Nähere daselbst **Brühl Nr. 24**, 1 Treppe.

Eine freundliche Erkerstube nebst Alkoven ist sofort zu vermieten **Thomasgäßchen Nr. 9**, 1ste Etage.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Familienlogis Verhältnisse halber sofort zu beziehen, **Schützenstraße Nr. 18**.

Ein nett eingerichtetes Familienlogis von 5 Stuben und Zubehör ist von jetzt oder Weihnachten billig zu vermieten. Das Nähere **Theaterplatz Nr. 5**, 3 Treppen hoch.

Außer der Messe ist zu vermieten das Gewölbe Nr. 8 in **Selliers Hof** nach der Reichsstraße heraus und daselbst das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn, zu erfragen **Moritzstraße Nr. 10** im Gewölbe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn **Brühl Nr. 32** im rothen Krebs, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Manns- oder Frauensperson **Berggasse Nr. 56**, im Hofe quervor 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube **Ritterstraße Nr. 11** im Hofe 1 Treppe.

In **Lehmanns Garten**, erste Hausthür, 4 Treppen hoch, sind einige freundliche Schlafstellen zu vermieten, rechts die 4. Thür.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen **Erdmannsstraße Nr. 15**, 3 Treppen.

Freundliche Schlafstellen sind sogleich zu beziehen **Ritterstraße Nr. 7** im Hofe rechts, 3 Treppen, über der Restauration bei **H. Schmidt**.

**Programm heute Sonntag.**

1. Abtheilung.
1. Die Ankunft, oder wie man meint blind zu sein.
 2. Atlans Wunderflammen (teuflisches Spiel).
 3. In der Hölle wird die Tafel so servirt.
 4. Wie man sich bei den Damen beliebt macht.
 5. Ein Stück im Haushalt.
 6. Der in Leipzig entdeckte Schatz.
2. Abtheilung.
1. Ringe großer Ringer, Spasmacher-Unterhaltung.
 2. Der Schneider der verkehrten Zeit, oder so sind sie Alle.
 3. Die Geige des Lucifer, oder das unterbrochene Concert.
 4. Das gemischte National und die Flaggen der Freude.
 5. Der Falschmünzer, oder die hölzernen Teller. (Bekannte Scene aus dem Volksleben.)
 6. Das Verfahren mit der Scheltigen, oder Bedauern und Lachen zugleich.
3. Abtheilung.
1. Erinnerungsspiel an Kneiperei.
 2. Viel und Allerlei.
 3. Das Geschrei und die Pfeiferei.
Zum Schluß.
 4. Der Schreck.
 5. Die Verladung und
Frikel fährt zum 2ten Male selbst in die Luft.
(Bei der ersten Vorstellung bleibt die Luftfahrt weg.)
Erste Vorstellung 1/25 Uhr, Einlaß 1/24 Uhr. Zweite Vorstellung
Schlag 1/28 Uhr, Einlaß 1/27 Uhr. Bei jeder Vorstellung, vom
Einlaß an bis zum Anfang, Concert. Näheres die Programms
an der Cassé.

Wiener Affen-Theater

auf dem Rossplatze in der dazu erbauten
neuen Bude.

Heute Sonntag den 7. October finden
3 Vorstellungen

statt.

Anfang der 1. um 3 Uhr.

" " 2. " 5 "

" " 3. " 7 1/2 "

Casseneröffnung um 2 Uhr.

Das Nähere besagen die Tageszettel.

Johanna Schreyer.

Casino.

Montag den 13. Octbr. 1849 Abendunterhaltung.
Dies den Mitgliedern zur vorläufigen Anzeige.

Cordelia

hält Freitag den 12. October eine Abendunterhaltung verbunden
mit Ball im Wiener Saale. **Der Vorstand.**

Morgen Montag Abendunterhaltung und Ball der

Melusina

im Leipziger Salon.

Anfang 8 Uhr.

Kaisers Salon, Windmühlenstraße. Dienstag als den
9. October beginnt ein neuer **Tanz-Cursus** in dem neu de-
corirten Salon. Anmeldungen werden von Montag Abend 7 Uhr
angenommen. **Louis Werner**, Tanzlehrer.

Kunst-Anzeige.

Heute Sonntag

große Vorstellung

in der griechischen Arena vor dem Petersthore links die 2. Bude
von Gebrüder **Schneider** vom Wiener Hoftheater
mit ganz neuen Abwechslungen.

Programm der Marmor-Tableaux:

- 1) Die Theilung der Erde.
- 2) Bacchus und Hebe.
- 3) Das silberne Schild.
- 4) Statue des Guttenberg, Erfinder der Buchdruckerkunst.
- 5) Julius Cäsar seine Krieger zum Kampfe ermutigend.
- 6) Auf Verlangen Julius Cäsars Tod.

NB. Die Marmor-Tableaux können wegen Beleuchtung in
der 8 Uhr-Vorstellung erst gegeben werden.

Anfang der Vorstellungen: die erste um 4 Uhr, die zweite um
6 Uhr, die dritte um 8 Uhr Abends.

Preise der Plätze:

Sperrsiß 8 Ngr., erster Platz 6 Ngr., zweiter Platz 4 Ngr.

Gallerie 2 Ngr.

Franz Schneider, Director, aus Hamburg.

Théâtre de Rome, 1. Bude am Rossplatz.

Heute 2 große Vorstellungen der römischen mimisch-akrobatischen
Gesellschaft. Gracieux Pas de deux auf 2 gesp. Seilen. Der
indian. Triumph. **Der große Bataillesprung.** Der Kampf
der drei Gladiatoren. Die Spiele des Laomedon. La corde
volante etc. Zum Schluß: **Marmorgruppierungen**, aus
einigen hundert verschiedenen Productionen ausgewählt. Anfang
der 1. Vorstellung um 4 Uhr, der 2. um 7 Uhr. Preise der
Plätze 10, 5 und 2 1/2 Ngr. Freibillets sind heute ungültig.

C. de Pasqualis,

Amadio Gardosi,

Mitglied der großen Turnanstalt Arrangeur der Marmorgruppi-
zungen.

Schweizerhäuschen.**Heute Sonntag Concert.**

(Bei ungünstiger Witterung im Saale.)

Die Programms enthalten die aufzuführenden Musikstücke.

Das Musikchor von **C. Fischer.**

Bonorand.

Heute Sonntag Nachmittags-Concert
vom Stadtmusikchor.

Schützenhaus.

Morgen Montag den 8. October

„zur Erinnerung an Johann Strauss“

grosses Extra-Concert,

bei welchem außer den auf den Programms näher verzeichneten
entsprechenden Musikstücken mehrere der älteren, so wie die neuesten
Compositionen desselben zur Aufführung kommen werden.

Alle geehrten Musikfreunde, welche die volksthümlichen Weisen
des genialen Walzer-Componisten so oft erfreut haben, ladet zu
zahlreichem Besuch hiermit ergebenst ein

das Musikchor von **C. Fischer.**

Das Programm erscheint im morgenden Tageblatte.

Hôtel de Pologne.

Während der Messe wird in den **obern Sälen Mittags und Abends à la carte**, so wie um **1 Uhr table d'hôte** gespeist.

Die beiden Säle sind durchgehends mit Blumen decorirt.
Concertmusik vom Stadtmusikchor.

Leipzig.

Grossberger & Kühl.

Heute Abend Concert im Café français.

TIVOLI. Heute Sonntag
Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **M. Wenck.**

Wiener Saal. Heute Sonntag
Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor v. **M. Wenck.**

Coliseum.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik.

Das Musikchor von **C. Starke.**

ODEON. Heute Sonntag von 3 Uhr
an Concert und von 5 Uhr an
Ballmusik.

Das Musikchor des Directors
Julius Popigsch.NB. Morgen Montag von 6 Uhr an Concert und von 7 Uhr
an Ballmusik.

Leipziger Salon. Heute Sonntag starkbesetzte
Concert- und Tanz-
musik.

Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Pariser Salon. Heute Montag Tanz nach Flügel
und Geige.

Gothischer Saal. Heute Abend 6 Uhr.
A. C.

Gothischer Saal. Heute zu Pökelbraten, Beefsteaks
und andern Speisen nebst guten
Getränken ladet ein
C. A. Richter.

Schützenhaus.



Heute Sonntag den
7. Oct. **humoristische
Gesang- u. Vorträge**,
wobei die neuesten und be-
liebtesten Scenen im Co-
stum vorgetragen werden.
Es bittet um zahlreichen
Besuch **J. Frey.**

Anfang halb 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.
Morgen Montag große **Funkenburg.**

Tyroler Sänger-Familie Kilian.

Heute Sonntag in der Borna'schen Lagerbierniederlage bei Herrn
Schröder, Markt Nr. 6. Anfang halb 7 Uhr.
Morgen im **Gambrinus.**

CONCERT

heute Sonntag

von der Sängerfamilie

SCHATTINGER

in

Weils Kaffeegarten,wozu Herren und Damen höflichst eingeladen sind.
Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Gambrinus.

Heute Sonntag launige Gesangunterhaltung von **A. Baldes**
nebst Frau und **A. Ifer.** Anfang 6 1/2 Uhr.

Die Sängerfamilie Nizinger

heute Nachmittag im kleinen **Kuchengarten** bei Herrn
Brückner. Anfang 3 Uhr.

Zur goldnen Säge, Dresdner Straße.

Heute Sonntag Abend produciren sich zum letzten Male die
Gesangskünstler **Siebert** und Sohn **Emil** in Leipzig.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag und morgen Montag **Abendunterhaltung.**
C. Schirmer.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag **Obst- und Kaffeekuchen, warme Spei-
sen und Abendunterhaltung.**

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag

**Nachmittags-Concert in den Sälen
vom Stadtmusikchore.** Anfang 1 1/2 Uhr.

Verschiedene Sorten Kaffee- und Obstkuchen, so wie die belieb-
testen Sorten Suister- und Tischerkuchen empfehle ich zur gütig-
en Beachtung. **Gustav Hohl.**

Concert in Stötteritz

heute Sonntag von **Hauschild,**
wobei diverse warme Speisen, Obst-, Spritz-, Torten- und meh-
rere Kaffeekuchen. Anfang 3 Uhr. **Schulze.**

Thonberg.

Heute zu **Obst- und Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen**
und guten Getränken ladet ergebenst ein
M. Friedemann.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert vom Musikchore des
1sten **Schützenbataillons.** Fr. **Thiele,** Musikdirector.

Felsenkeller bei Lindenu.

Heute Sonntag 3. und letztes Concert der Geschwister **Drechs-
ler.** Abends von 7 1/2 Uhr an in der Restauration von **Schnee-
mann,** Grimma'sche Straße.

Felsenkeller bei Lindenu.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, verschiedenen Sor-
ten Bieren und Speisen ganz ergebenst ein **die Restauration.**

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu **Obst-, Suister-, Spritz- und mehreren**
Kaffeekuchen ergebenst ein **C. Gentschel.**

Heute Abend ladet zu **Hasenbraten und Karpfen polnisch erge-
benst ein** **C. S. Rossmehl, Ritterstraße Nr. 33.**

Eintracht.

zu erhalten.

Unsere diesjährigen Winterkränzen werden wie früher im **Odeon** abgehalten (1. Kränzchen Dienstag den 16. October). Abonnement- und Gastbillets sind bei Herrn **Schuck** am Markt, Stieglitzens Hof, und bei Herrn **Wendfeld**, Magazingasse Nr. 4, so wie bei sämmtlichen Vorstandsmitgliedern **Der Vorstand.**

Leipziger Salon. Dienstag den 9. October **großer Volksball.**

Weinhandlung von Robert Luther & Comp., Hainstraße Nr. 31.

Heute Sonntag Abend von 10 Uhr an Unterhaltungsmusik von den Geschwistern **Drechsler** aus Halle.

Kupfers Kaffeegarten, heute die Sängerkfamilie Rißinger bei Hrn. Lehmann.

Neue Restauration von C. A. Mey, Neumarkt, große Feuerfugel.

Heute Sonntag **Auswahl warmer Speisen**, und jeden Tag früh **Bouillon** in Tassen und Portionen. **C. A. Mey.**
NB. Zu einem guten **Mittagstisch**, Abonnement den Monat Bier Thaler, ladet ergebenst ein **der Dige.**

In Nagels Restauration in Gerhards Garten

wird Mittags um 12 und 12^{1/2} Uhr Table d'hôte, zu jeder Tageszeit à la carte gespeist.

Ein geehrtes Publicum ladet zum Mittagstisch à Port. 4 Ngr., früh zu Bouillon ergebenst ein

NB. Echt bairisches Bier à Seidel 15 Pf.

Carl Weinert, Brühl 41, am Georgenhaus.

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein G. W. Scholz, nied. Barf Nr. 10.

Heute Speckfuchen in der Nürnberger Bierniederlage von **Robert Pfloß am Barfußberge.**

Heute früh 9 Uhr **Speckfuchen** bei **F. Friesleben am Markt Nr. 14.**

Heute Sonntag den 7. October

Concert- und Tanzmusik

im **Gasthose zu Probstheida.**

Bairisches Bier das Seidel 2 Ngr.

empfehlte

C. F. Schag,
Ritterstraße Nr. 44.

Vorzüglichen Mittagstisch zu 5 Ngr.

im Abonnement (15 Markten für 2^{1/2} Thlr.) empfiehlt ergebenst **Weinstube zur Börse, Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage.**

Heute Abend **Cotelettes mit Allerlei, Perchen mit Schmorkartoffeln und verschiedene andere Speisen** in der **Restauration der Sächs.-Baier. Staats-Eisenbahn.**

Verloren

wurde vom Markt durch die Hainstraße bis in **Kupfers Kaffeegarten** eine goldene Ohrglocke in Form eines Knopfes. Abzugeben gegen angemessene Belohnung **Löhns Platz Nr. 6.**

10 Thaler Belohnung.

Verloren wurde Freitag Abend eine grünsaffianene Brieftasche, enthaltend einen neuen Fahrplan der Leipzig-Magdeburger Eisenbahn, einen Brief nach Halle an den Conditor **Jahn**, 2 Rechnungen von **August Thierfelder** aus Neukirchen, von jetziger Messe, so wie verschiedene andere Rechnungen auf **Christiane Schue** aus Halle. An Geld: einen Zehnthalerschein, mehrere Fünf-Thalerscheine, und mehrere Ein-Thalerscheine, so daß die ganze Summe über 100 Thaler beträgt. Im Fall sich diese Brieftasche findet, bittet man sie abzugeben bei Hrn. **August Thierfelder** aus Neukirchen oder bei **Carl Kappauf** aus Apolda, Nicolaisstraße Nr. 6, im Gewölbe.

Verloren wurde am Freitage auf dem Markte eine Ohrglocke. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Kaufhalle Nr. 10, 4 Tr.**

Ein Thaler Belohnung

wird dem ehrlichen Finder einer am 6. Oct. von 11—12 Uhr Mittags von der Hall. Straße durch die Stadt bis auf den Thomsenkirchhof verlorenen kleinen silbernen Taschenuhr zugesichert **Erdmannstraße Nr. 7 parterre.**

Am 5. dieses Monats ist auf dem Wege von **Ketschels Garten** bis in die grüne Linde ein grauer Tuchmantel verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung in der Burgstraße Nr. 20 beim Hrn. Gastwirth **Piegsch** abzugeben.

Am 4. d. M. sind von der Friedrichstraße bis zur Ulrichsgasse zwei unvollendete Schlachtenzeichnungen verloren gegangen. Der Finder ist gebeten, dieselben gegen Belohnung Ulrichsgasse Nr. 29 abzugeben.

Verlaufen hat sich am 1. Octbr. ein schwarzer Hund mit weißer Kehle, Race **Bulldogge**. Zu melden im **Thüringer Hof**.

Der wohlbekannte Herr, welcher gestern Abend aus dem Hotel garni in der Nicolaisstraße einen schwarzeidnen Regenschirm mitgenommen, wird aufgefordert, denselben an benanntem Orte zurückzugeben. Leipzig den 5. October 1849.

Dieser Tage waren 2 Damen bei uns, die einige Stab Cotton-Moiré und Atlas kauften, und vermuthen wir, daß diese einige Thalerscheine bei uns verloren haben, und können solche in Empfang nehmen. **Gebrüder Passavant.**

Lude: **Apropos Frize**, haste schonst die neue **Doppel-paletots** mit octronirte Westen gesehen?

Frize: Ne —

Lude: Denn gehe man nach der **Reichstraße 30** bei **Moral aus Berlin**, da kannst de was erleben, ic sage Dir, schöne Sachen, und billig, **noch nie da gewesen, allens, Pelze, Burnusse, Schlafröcke** und allens andere.

Frize: Na, bei **Moral nach der Reichstraße** gehe ich!

An Theodor U.

Halten Sie wirklich Ihre Braut **C....e**, die kleine Puzmacherin in einem Käfig eingeschlossen? — Oder wer war diese Messe der Glückliche? — Wir glaubten Sie ganz gewiß im **Odeon zur Italienischen Nacht** zu treffen wie früher.

Ihre Messfreunde.

Es gratulirt dem Herrn **Bieger** zu seinem 46. Geburtstage von ganzem Herzen **eine treue Freundin.**

Dem Fräulein **Anna Kr.** meinen herzlichsten Glückwunsch zu Ihrem heutigen **Wegensfeste.** Leipzig, den 7. October 1849.

Für das mir dargebrachte Ständchen von der geehrten Gesellschaft „**Germania**“ meinen herzlichsten Dank. Leipzig den 6. October 1849. **F. T.**

Der Ausschuss des Innungsmeistervereins hat, dem ausdrücklich ausgesprochenen Willen des Vereins entgegen, eigenmächtig Candidaten zum Landtage aufgestellt. Der Eine derselben hat sich seit der Begründung des Vereins als der Segner desselben und seines Programms gezeigt und der Andere, welcher die Mehrzahl des Vereins für sich hat, ist in einen Bezirk verwiesen worden, wo er jedenfalls nicht gewählt wird. Es wird daher der Ausschuss aufgefordert, dem Willen des Vereins gemäß, schleunigst eine Besprechung über diesen Punkt zu veranstalten.

Mehrere Vereinsmitglieder.

Warum schlägt denn der geehrte Ausschuss zur Wahl in die Kammern nur zwei Innungsmeister vor, warum nicht fünf?

Wahlcandidaten der Volkspartei.

Für die I. Kammer:

Otto Wigand, Buchhändler,
Carl Seine, Dr. der Rechte.

Für die II. Kammer:

23. Bezirk (innere Stadt) **Carl Löwe**, Messerschmiedeobermstr.
24. Bezirk (innere Vorstädte ohne Gerbergasse, Br.-Cat.-Nr. 1378 bis 1442) **Carl S. W. Theile**, Professor und Dr. der Thrologie.
22. Bezirk (neuer Anbau, Gerbergasse, Br.-Cat. Abtheil. B von Nr. 1 bis 271 nebst den Dorfschaften) **Franz Rauch**, Pfarrer.

L. K. V. Montag d. 8. Oct. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Ausstellung des Leipziger Kunstvereins

in der deutschen Buchhändlerbörse

Ist geöffnet täglich von 9 bis 5 Uhr.

Entrée à Person 5 Ngr.

Die bedeutende Anzahl der noch neu angekommenen Gemälde hat die Herausgabe eines zweiten Nachtrags zum Katalog nöthig gemacht, welchen die Besitzer des Hauptkatalogs an der Casse gratis erhalten.

Der Schluss der Ausstellung erfolgt in kurzer Zeit.

Das Todtenmahl der Girondisten,

grosses historisches Gemälde von Ad. Teichs,

verbleibt nur bis Ende der Messe auf **Del Vecchios Kunst-Ausstellung** (in der Kaufhalle am Markt).

Ueberrascht, meinen Namen als Candidat zu den nächsten Landtagswahlen mit aufgeführt zu finden, ohne daß vorher auch nur entfernt etwas davon zu meiner Kenntniß gelangt wäre, und dadurch zugleich als Bekenner einer aufgestellten Ansicht mich mit hingestellt zu sehen, finde ich mich veranlaßt, so sehr ich auch die wohl zu günstige Meinung über etwaige Befähigung von den Aufstellern der Liste dankend anerkenne, um vielleicht einer Zerspaltung der Stimmen mit vorzubeugen, die Erklärung abzugeben, daß meine Verhältnisse es durchaus nicht gestatten, eine derartige Stellung einzunehmen. Ich habe irgend einer politischen Partei nie angehört und will keiner angehören, und eben so wenig wird ein aufgestelltes Programm in dieser Hinsicht eine Richtschnur für mein Thun und Handeln je abgeben. Mein Bestreben ist und bleibt, in meinem Berufskreise nach besten Kräften zu wirken, überzeugt, daß wohl auch dadurch zu dem Wohle des engern und weitem Vaterlandes mit beigetragen werden kann.

Den 6. October.

Carl C. Francke, Kürschner = Obermeister.

Landtagswahlen.

Denjenigen, welche wie wir, als Hauptaufgabe des nächsten Landtags **das Zustandekommen des deutschen Bundesstaates mit Volksvertretung**

erkennen, empfehlen wir folgende Candidaten:

für die I. Kammer

Kaufmann Gustav Sarkort,
Buchhändler Karl Reimer;

für die II. Kammer

22. Bezirk (neuer Anbau, Gerbergasse und Dorfschaften): **Bürgermeister Koch;**

23. " (innere Stadt): **Kürschnerobermeister Francke;**

24. " (innere Vorstädte ohne Gerbergasse): **Professor Carl Biedermann.**

Leipzig 2. October 1849.

Im Auftrag

Dittrich. Fleischer. Frey. Mayer.

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem munteren Knaben zeigt Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an
G. Windrich.

Abermals traf uns ein harter Schlag. Heute in der zweiten Nachmittagsstunde folgte nach kurzem Krankenlager unser innigstgeliebter Sohn und Bruder, **Carl August Herrmann Richter**, Gastwirth und Dekonom, in einem Alter von 30 Jahren seinem vor kurzer Zeit dahingeshiedenen Bruder in die Ewigkeit nach. Tief gebeugt stehen wir am Grabe und sehen auch unsere letzte Stütze hinabsinken. Nur der Gedanke an eine ewige Vereinigung ist lindernder Balsam für unsere verwundeten Herzen. Dies zur schuldigen Nachricht allen Freunden und Verwandten.
Leipzig den 5. October 1849.

Die Familie Richter.

Heute Morgen starb mein guter Mann **Johann Gustav Stone** nach 6wöchentlichem Krankenlager im 37. Lebensjahre, unter schweren Sorgen um die Seinigen. Trostlos stehe ich an seinem Grabe mit 5 noch ganz kleinen Kindern, und weiß nicht, wo ich für die armen Kleinen Brod hernehmen soll. Ich bitte nur Gott, edler Menschen Herzen zu erwecken, meiner in meiner großen Noth hülfreich zu gedenken. Leipzig den 6. Octbr. 1849.
Karoline Stone, Albertsstraße Nr. 7.

Die Wahl der Landtagsabgeordneten betreffend.

Mit Bezugnahme auf unsere „vorläufige Anzeige“ schlagen wir hiermit als Landtagsabgeordnete vor:

Für die Iste Kammer

Herrn Buchhändler **Heinrich Brockhaus**,
Kramermeister **Poppe**.

Zur 2ten Kammer

- Prof. Dr. **Harles** für die innere Stadt (23. Bezirk),
- Kaufmann **Gustav Harfort** für die innere Vorstadt mit Ausnahme der Gerbergasse (24. Bezirk),
- Bürgermeister **Koch** für die Gerbergasse, den neuen Anbau (Br.-Cat. Abtheil. B. von Nr. 1 bis mit 271. 22. Bezirk) und die zu diesem Bezirke geschlagenen Dörfer.

Leipzig am 29. September 1849.

Der deutsche constitutionelle Verein.

An unsere Mitbürger in Sachen der Landtagswahlen.

Auf Grund der seiner Zeit stattgefundenen Vereinigung zu folgendem Wählerprogramm:

„Männer verschiedener Berufskreise, wie verschiedener politischer Schattirungen, haben sich vereinigt, bei den bevorstehenden Landtagswahlen in ihren Kreisen dahin zu wirken, daß das Gesamtwohl des Volkes und nicht einseitige Parteibestrebungen entscheide. Sie wünschen Männer gewählt, deren Charakter, Befähigung und unabhängige Stellung dafür bürgen, daß sie dem sächsischen Volke als Vertreter nützen und Ehre machen, und deren Einsicht und Gewissen vertrauensvoll überlassen werden kann, in den hochwichtigen Fragen der Zeit die rechte Lösung zu finden; Männer, welche die volle Bedeutung der deutschen Verfassungsfrage zu würdigen wissen und auch hier sich für den Weg entscheiden werden, von dem sie je nach Lage der Zeit erkennen, daß er dem Wohle, der Größe und Würde des deutschen Vaterlandes der entsprechendste sei und ihm die erwünschteste Zukunft anbahne; Männer, die dahin streben, daß das Gute aus alter und neuer Zeit erhalten, harmonisch verknüpft und geistvoll entwickelt werde; daß eine weite, verbürgte Volksfreiheit unter dem Schutze einer starken Regierung und eines politisch gereiften Volksgeistes blühe; daß für die Wunden im geistigen und materiellen Leben des Volkes die rechte Heilung gewonnen, den Zielen Sachsens: Bildung und Gewerbefleiß, treue Förderung gesichert, und in friedlicher Eintracht, auf den Wegen des Rechtes, der Ehre und Sittlichkeit, für die Zukunft des Landes gewirkt werde. Derartige Wahlen würden die beste Vertheidigung des Wahlgesezes gegen eine grundsätzliche Aenderung desselben bilden.“

werden hiermit zu Landtagsabgeordneten vorgeschlagen:

Für die I. Kammer: Herr Prof. Dr. **Harles**.

= Buchhändler **Heinrich Brockhaus**.

Für die II. Kammer: Herr Messerschmiedemeister **C. Löwe** (innere Stadt).

= Stadtrath **Otto Gruner** (innere Vorstadt).

= Generalconsul **Dufour** (Gerbergasse, äußere Vorstadt und Dorfschaften).

Leipzig den 5. October 1849.

Im Auftrage:

Adv. Emm. Anschütz, E. Avenarius, F. Buchheim, Prof. F. Bülow, G. E. Dauthe,
J. Aug. Engelhardt, Schuhmachermeister, Ed. Engelmann, Schmiedemeister.

Ungekommene Reisende.

Alexander, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
Arenal, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Brauns, Fabr. v. Bayreuth, S. de Russie.
v. Budberg, Fräul. v. Altenburg, und
Bach, Kfm. v. Buchholz, Münchner Hof.
Boppenhausen, Buchdr. v. Cassel, Palmbaum.
Baltzer, Prediger v. Naumburg, St. Berlin.
Bertuch, Def.-Rath v. Pölzig, und
Bahr, Act. v. Dresden, d. Haus.
Bernigau, Frau v. Mülsen, St. Hamburg.
Curika, Frau v. Konigki, d. Haus.
Diesel, Juw. v. Berlin, Stadt London.
Danner, Justizrath v. Mühlhausen, S. de Pol.
v. Dohna, Frau Gräfin v. Finkenstein, Hotel de
Baviere.
Edelmann, Kfm. v. Zittau, Plauenscher Hof.
Ebert, Kfm. v. Glauchau, St. Gotha.
Escherich, Kfm. v. Döschau, Stadt London.
v. Erlach, Graf, Kgbef. v. Grossen, S. de Pol.
Förster, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Gotha.
Franke, Kgbef. v. Deutzen, deutsches Haus.
Friedheim, Kfm. v. Götzen, und
Friedemann, Kfm. v. New-York, Palmbaum.
v. Friesen, Landrath v. Rammelburg, Hotel de Bav.
Fuhrmann, Kfm. v. Ascherleben, und
Franz, Bart. v. Wien, Kranich.
v. Göttschel, Capitän v. Petersburg,
Guglow, D. v. Dresden,
Gebhardt, Kfm. v. Haffelach, und
Gerson, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Grosche, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Gerhard, Apotheker v. Ronneburg, d. Haus.
Holmich, Kfm. v. Annaberg, Stadt London.
Heinze, Kfm. v. Magdeburg, St. Gotha.
Holland-Bez, Kfm. v. Steinbach-Hallenberg, Hain-
straße 25.

Heinemann, Bäckerstr. v. Berlin, und
Held, Kfm. v. Breslau, Stadt Breslau.
Halenske, Rauchhldr. v. Regensburg, Nicolaisstr. 38.
Haug, Bart. v. Wassertrüdingen, S. de Russie.
Hertwig, Kgbef. v. Breitingen, gr. Baum.
Hummel, Rath v. Bernburg,
Herzog, Kfm. v. Berlin, und
Henschen, Kfm. v. New-York, Hotel de Bav.
Jaitz, Juwelier v. Carlstraße, St. Rom.
Jordan, Drechsler v. Calbe, Elephant.
Knoblauch, Kfm. v. Dessau, Plauenscher Hof.
Kohn, Kfm. v. Brody, Ritterstraße 20.
Kunze, Fabr. v. Naumburg, St. Hamburg.
Kobritz, Kfm. v. Brody, Ritterstraße 13.
Kursley, Rent. v. Manchester, gr. Blumenb.
Kaim, Literat v. Paris, Hotel de Baviere.
v. Lüders, Oberleutn. v. Petersburg, und
Lupp, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Baviere.
Leiter, Kfm. v. Brody, Ritterstraße 20.
Leonhard, Kfm. v. Magdeburg, Plauensch. Hof.
Leonhardt, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Liebert, Kfm. v. Manchester, gr. Blumenb.
Mühlberg, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Michaelis, Kfm. v. Halle, schw. Ros.
Milberg, Fräul. v. Gull, S. de Baviere.
Nathan, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Nordmann, Kfm. v. Berlin, S. de Pol.
Palm, D. v. Naumburg, St. Berlin.
Philippborn, Kfm. v. Ditzfurth, Goldhahn. 1.
Pinther, Kfm. v. Meerane, Reichstraße 12.
v. Pourtales, Graf v. Neuschatel, S. de Pol.
Palm-Spaker, Frau v. Dresden, und
Prinzen, Kfm. v. Glabbach, Hotel de Bav.
v. d. Planitz, Major v. Auerbach, Münchn. Hof.
Quack, Kfm. v. Glabbach, Hotel de Bav.
Rudolph, Klempnerstr. v. Braunschweig, St. Bresl.

Reisleiter, Kfm. v. Linz, und
v. Riese, Frau v. Wien, Hotel de Pol.
Reuwieth, Lehrer v. Mülsen, und
Richter, Def. v. Sommerfeld, St. Wien.
v. Stachelhausen, Bart. v. Regensburg,
Schwarz, Kfm. v. Berlin,
v. Seckendorf, Präsident v. Altenburg, Hotel
de Baviere.
Schimpf, Kfm. v. Penig, gr. Baum.
v. Seidewitz, Kgbef. v. Lauterbach, und
Schneider, Cand. v. Altenburg, Münchn. Hof.
Smith, Rent. v. London, S. de Russie.
v. Schwarzkopf, Kammerherr v. Altenburg, deut-
sches Haus.
Seysfert, Kfm. v. München, Palmbaum.
Sauppe, Prof. v. Torgau, St. Hamburg.
Starkloff, Kfm. v. Naumburg, Elephant.
Süß, Brauer v. Bamberg, Stadt Breslau.
Schmidt, Justizrath v. Zerbst, gr. Blumenberg.
Sternickel, Juw. v. Berlin, St. London.
Schneller, Fabr. v. Landschut, und
Spillner, Bart. v. Wien, Hotel de Pologne.
Thierold, Kürschner v. Culmbach, Plauensch. Hof.
v. Lotterberg, Kgbef. v. Lilla, St. Gotha.
Thümmel, Fabr. v. Lengsfeld, Hall. Gäßch. 3.
Thieme, Kfm. v. Düsseldorf, S. de Bav.
Bogt, Kfm. v. Alstedt, Stadt Wien.
Begeborn, Kfm. v. Aachen, Hotel de Pologne.
Walter, Kfm. v. Großenhain, St. Wien.
Wolf, Musikdir. v. Bernigerode, St. Berlin.
Wiesch, Buchhldr. v. Dresden, St. Rom.
Westhoff, Kfm. v. Düsseldorf, und
Wustand, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
Zeidler, Kfm. v. Jena, Hotel de Russie.
Zimmermann, Oberamtm. v. Halle, S. de Pol.
Zimmedy, Prof. v. Paris, St. Breslau.

Druck und Verlag von **G. Holz**.